

WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH



Mit Online-Kursen fit durch den Lockdown

Weihnachten daheim : **Unsere Bewegungscoaches**

So verbringen Oberösterreichs
Sportstars Weihnachten S. 4

Sie bewegen Kinder in ganz
Oberösterreich S. 24

Inhalt

Story

- 04 Weihnachten unserer Sportstars**
So verbringen Oberösterreichs Sportler die Weihnachtsfeiertage
- 06 Die Flugkurven der Lokalmatadore**
Zum Saisonstart sind die Springer des UVB Hinzenbach in Top-Form
- 09 Winter daheim**
10 Fakten zum Wintersportland Oberösterreich
- 10 OÖ Sportlerwahlen**
Die Sportler des Jahres und Nachwuchstalente wurden von den OÖNachrichten und dem Volksblatt gekürt

Gesundheit

- 12 Thema: COVID-19 Impfung**
Im Gespräch mit Dr. Lamprecht über die Corona-Impfung und die Aufklärung hartnäckiger Impfmythen
- 14 Die Ruhe in sich selbst finden**
Yogalehrerin Anita Mersnik gibt Tipps für mehr Ausgeglichenheit in der Weihnachtszeit
- 16 Gemma Skifoan!**
Tipps vom Physiozentrum Linz für das nächste Skiabenteuer

Service

- 20 DIGITALSPORTS-Plattform**
Fit bleiben im Lockdown mit Online-Angeboten
- 21 Drei Jahre SPORTUNION Corporate Design**
Eine erste Zwischenbilanz und Neues von der Fotoplattform

Projekte, Vereine

- 24 Unsere Bewegungskoaches**
Sie bewegen Kinder in ganz Oberösterreich
- 26 Women Days und Akrobatikwunder**
Erfolgreiche Projekte im Rahmen des Vereinsbonus

- 27 Frau im Ehrenamt**
Interview mit Obfrau Anna Aignesberger von der SPORTUNION Attnang-Puchheim
- 28 Die neue SPORTUNION-Lernplattform**
Benutzerfreundliches Angebot für Ausbildungen und Online-Angebote

Sport & Seitenblicke

- 32 SPORTUNION Virtual New Years Run**
Auch heuer wieder – zu Silvester laufen und damit Gutes tun
- 33 Sportliche Highlights**
Gewichtheben: Lochen ist Meister
Fallschirmspringen: Lufthoheit im freien Fall
Leichtathletik: Nachwuchs präsentiert sich beim Speedy Cup
Judo: Bronzemedaille für Mario Wiesinger
Laufsport: 10. Raaber Unionlauf
Tennis: Upper Austria Ladies Linz mit Überraschungssiegerin
Vollgieren: Starker Auftritt bei Landesmeisterschaften
Tennis: Stadtmeister bei UTC Open gekürt
- 42 Die SPORTUNION unterwegs**
Historisches Ergebnis in Vorderweißenbach
Von den Generalversammlungen und Jahreshauptversammlungen unserer Vereine
Konsulententitel verliehen
Die TGW Zehnkampf Union bei Wetten dass..?
Neue weibliche Spitze bei Faustball OÖ

Ableben

- 50 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

Team

- 51 Das Team der SPORTUNION OÖ**
Ihre Ansprechpersonen im Überblick



Liebe Winner Leserinnen und Leser!

Corona hat uns in den vergangenen 22 Monaten wirklich gewaltig gefordert. Anfang des heurigen Jahres stand der Sport still. Mit den Öffnungsschritten im Mai und der positiven Entwicklung insgesamt feierten WIR ein starkes Comeback mit tollen sportlichen Erfolgen, die uns viele Anlässe zum Jubeln gaben. Die verschärfte Pandemie-Situation brachte aber erneut einen bundesweiten Lockdown für alle. Wieder gibt es umfassende Einschränkungen im Sportbereich. Wir alle müssen mit den Konsequenzen leben. Aber wie in der Vergangenheit werden wir gemeinsam, mit vereinten Kräften durch diese vierte Welle gehen. Durch Zusammenhalt und Solidarität habt Ihr Eure Vereine bis jetzt durch die schweren Zeiten der Corona-Pandemie geführt.

Als Eure starke Vertretung gegenüber der Politik bringen wir die Interessen der Sportvereine bestmöglich ein. Wie im Vorjahr haben wir um eine Corona-Fi-

nanzhilfe gekämpft und sie auch erhalten. Bis jetzt wurden über den NPO-Fonds für gemeinnützige Vereine in Oberösterreich 1.070 Ansuchen positiv bearbeitet und dabei ein Fördervolumen von 21,4 Millionen Euro zugesagt. Angesichts der erneut schwierigen Situation hat die Bundesregierung den NPO-Unterstützungsfonds wiedereingesetzt. Anträge für das 4. Quartal 2021 sind voraussichtlich ab Februar 2022 möglich. In gewohnter Weise werden wir Euch bestmöglich bei der Abwicklung begleiten.

Priorität hat nun, optimale Rahmenbedingungen für das Wiederhochfahren des Sports unmittelbar nach Ende der vierten Welle zu schaffen, aber auch mit der digitalen Sportoffensive mehr Bewegung im Rahmen der eingeschränkten Möglichkeiten aktiv zu unterstützen. Viele SPORTUNION-Vereine haben sich in der Pandemie aufgrund ihrer Innovationskraft erfreulicherweise zu digitalen Pionieren

weiterentwickelt und Online-Sportangebote in ihr Bewegungsprogramm aufgenommen. Auf der DIGITALSPORTS-Plattform findet Ihr täglich krisensichere Livestream-Angebote. Speziell für Volksschulkinder haben wir die digitale „Bewegungspause für Kids“ ins Leben gerufen und die Initiative UGOTCHI 365 bringt Bewegung und Sport in den Familien-Alltag.

Zum vierten Mal müssen wir mit den Konsequenzen eines Lockdowns leben. Es ist wieder eine fordernde Zeit, aber auch in dieser Phase werdet Ihr Euch wieder als erfolgreiche „Krisenmanager“ beweisen. Mit dem Zusammenhalt in unserer SPORTUNION-Familie blicken wir dennoch gemeinsam hoffnungsvoll in das Sportjahr 2022. In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien frohe Weihnachten, alles Gute für das Jahr 2022 und bleibt's gesund!


Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ

Impressum

www.sportunionooe.at

Medieninhaber & Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionooe.at
ZVR-Zahl: 289385088

Redaktion

Ines Nasswetter, BA (Chefredakteurin)
Mag. Thomas Winkler

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Werk auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

Druck

friedrich Druck und Medien GmbH

Vertrieb

Post AG

Ihr Bericht im Winner

Sie wollen mit Ihrem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Schicken Sie uns einen kurzen Text über Ihre Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an
winner@sportunionooe.at

Weihnachten bei den Sportstars

Weihnachten ist die Zeit der Ruhe, der Besinnlichkeit und der Familie. Doch wie verbringen eigentlich die oberösterreichischen Sportler die Weihnachtsfeiertage? Und warum starten sie voller Optimismus in das Jahr 2022? Diese zwei Fragen stellte der Winner Top-Talenten und Spitzensportlern aus der großen SPORTUNION-Familie. Eines schon vorweg: Den Optimismus lassen sie sich nicht nehmen.

Nicola und Dominic Kuhn – Wasskerski-Asse (Union Yacht Club Nibelungen)

Wie verbringt ihr die Weihnachtsfeiertage?

Weihnachten ist für uns immer die Zeit im Jahr, wo es ruhiger wird. Von April bis Oktober richtet sich unser Tagesablauf hauptsächlich nach Trainings und Wettkämpfen. Wenn sich die Wasserskisaison im Herbst dem Ende zuneigt, beginnt die stressige Lern- und Prüfungszeit in der Schule und auf der Uni. Wenn im Dezember alle Aufgaben erledigt sind, wird es endlich ruhiger. Wir verbringen gerne gemeinsame Zeit mit der Familie und backen Kekse, trinken Punsch oder sehen uns Weihnachtsfilme an. In den Feiertagen gehen wir am liebsten Skifahren.

Was sind eure Ziele für 2022?

Wir sind beide echte Perfektionisten und versuchen das Beste aus uns herauszuholen. Für 2022 haben wir uns wieder große Ziele gesteckt. Meines, Nicola, ist eine Top 5-Platzierung bei der Europameisterschaft in der Allgemeinen Klasse und die Verteidigung meines Staatsmeistertitels. Darüber hinaus möchte ich auch den österreichischen Rekord im Slalom brechen. Ich, Dominic, möchte bei der U21-Europameisterschaft einen Top-Platz erreichen und den Staatsmeistertitel in der Allgemeinen Klasse gewinnen.



Josef Mahringer – Fechter (Fechtunion Linz)

Wie verbringst du die Weihnachtsfeiertage?

Die Feiertage sind für mich eine besondere Zeit, in der ich viel mit meinen Geschwistern, Eltern und Freunden unternehme. Das gibt mir ein Gefühl der Erdung und Sicherheit. Heuer wird diese Zeit durch ein Trainingslager in Belgien verkürzt. Das Angebot, mit Weltklasse-Fechtern Ende Dezember zu trainieren, konnte ich natürlich nicht ablehnen.

Worauf freust du dich im Jahr 2022?

Grundsätzlich gehe ich in jede Saison und jedes neue Jahr sehr optimistisch. Heuer freue ich mich besonders darauf, dass endlich wieder große internationale Wettkämpfe ausgefochten werden. Wir hatten zuletzt eine sehr lange Pause ohne Weltcup. Im Vordergrund stehen einmal mehr die Europa- und Weltmeisterschaften in Antalya und Kairo. Dort möchte ich 2022 alles aus meinen Trainingsfortschritten rausholen und das Duell mit den Besten der Welt aufnehmen.

Bettina Plank – Karate-Ass und Olympia-Dritte in Tokio 2021 (karate-do Wels)



Was ist für dich Weihnachten?

Weihnachten – das ist für mich die Zeit, die ich mit der Familie verbringe und zwar ohne Alltagsstress, um sich den besinnlichen Momenten zu widmen. Viele gute Kekse und Glühwein gehören natürlich auch dazu.

Wie blickst du auf das Jahr 2022?

Ich denke, wir sollten grundsätzlich immer optimistisch in ein neues Jahr starten. Sportlich gehen mir die Ziele nicht aus: Im Mai ist die Europameisterschaft, dazu steht die Qualifikation für die World Games auf dem Programm.



Richard Poiger – Manager der Basket Swans Gmunden

Wie schauen deine Weihnachtsfeiertage aus?

Auch wenn die Weihnachtszeit ligabedingt sportlich intensiv ist, weil viele Spiele auf dem Programm stehen – der 24. Dezember ist der Tag im Jahr an dem die Familie zusammenkommt. Da wir vor allem in den vergangenen Jahren an unterschiedlichen Orten gefeiert haben, war die Feiertagsgestaltung immer unterschiedlich. Die Konstante dabei war der gemeinsame Tag am 24. Dezember – mit Essen und Bescherung.

Welche Ziele gibt es für 2022?

In den vergangenen knapp zwei Jahren sind viele Sachen passiert, die vorher für jeden unvorstellbar waren. Auch wenn viele Entbehrungen dabei waren und es mit Sicherheit viel Kraft kostete, haben wir auch diese Situationen gut gemeistert. Deswegen bin ich optimistisch, dass dies in Zukunft so bleibt und wir gemeinsam viel Freude im Verein haben werden. Ziel bei den Swans ist es, eine Situation zu schaffen, in der der Trainings- und Spielbetrieb für alle die ganze Saison möglich ist. In der Bundesliga wollen wir uns wieder in die Situation bringen, einen Titel gewinnen zu können.

Adriana Lehaci – Nachwuchstalente im Kanu (UKRV Schnecke Linz)

Was ist für dich das Besondere an Weihnachten?

In den Feiertagen hat man endlich Zeit für die Familie. Der Schul- und Arbeitsstress wird beiseitegelegt und jeder verbringt eine schöne Zeit miteinander. Wir nutzen diese Momente, backen gemeinsam, spielen Spiele und freuen uns auf die Geschenke. Die gesamte Familie ist zusammen und um genau das geht es zu Weihnachten. Wir müssen diese besinnliche Zeit und die Menschen um uns schätzen.

Worauf freust du dich im Jahr 2022?

Ich gehe optimistisch in das Jahr 2022, weil ich im Jahr 2021 sehr viele neue Erfahrungen gesammelt habe. Ich habe bei den Bewerben in diesem Jahr viel Neues dazu gelernt und konnte durch Analysen meine Fehler erkennen. An diesen werde ich arbeiten. Zum einen möchte ich 2022 den Finaleinzug bei der Junioren-Weltmeisterschaft und -Europameisterschaft schaffen, sowie bei der Olympic Hopes Regatta zwei Medaillen über zwei Distanzen gewinnen.



Annika Kehrer – Stocksport-Top-Talent (SSV Union Sarleinsbach)

Was bedeutet Weihnachten für dich?

Weihnachten bedeutet für mich hauptsächlich Zeit mit der Familie zu verbringen. Das gemeinsame Feiern, Essen und Beisammensein ist in meiner Familie eine große Tradition. Weihnachten ist auch eine Auszeit um dem Druck im Schulalltag, den ganzen Wettbewerben sowie Trainings zu entfliehen und einmal eine Pause zu machen.

Was wünschst du dir vom kommenden Jahr?

Ich hoffe, dass 2022 die Corona-Situation wieder besser ist und alle Wettbewerbe wieder problemlos stattfinden können. Ich möchte meinen Fokus und meine Motivation völlig auf die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im Februar 2022 in Südtirol, sowie die verschiedenen Bewerbe legen. Weitere Ziele sind gute Platzierungen bei den Staatsmeisterschaften im Zielbewerb im Winter sowie im Sommer.



Katharina Lackinger – Faustball-Nationalteamsspieler (Union Nussbach)

Was bedeutet Weihnachten für dich?

Weihnachten ist für mich (sobald alle Geschenke besorgt sind) eine der schönsten und ruhigsten Zeiten im Jahr. Für mich bedeutet es, vom Alltagstrubel wegzukommen und Zeit mit meinen Liebsten zu verbringen. Den Tag verbringe ich traditionell mit meiner Familie, vielen Keksen und gutem Essen.

Was ist dir im Jahr 2022 wichtig?

Vor allem, dass es mir und meinen Liebsten gut geht und es uns an nichts fehlt. Außerdem stehen 2022 bei mir viele tolle Events und Reisen an, die 2021 geplant gewesen wären. Darauf freue ich mich besonders. Das sportliche Highlight ist für uns Faustball-Frauen sicherlich die erste Teilnahme an den World Games, dort möchten wir uns gut präsentieren und mindestens eine Medaille, wenn nicht die Goldene, nach Hause bringen. Mit meinem Verein habe ich 2022 auch ein großes Ziel: eine Medaille beim World Tour Finale.



Die Flugkurven der Lokalmatadore

Skisprung-Ass Michael Hayböck kämpft mit seinen Bandscheiben, Markus Schiffner ist im Aufwind und Thomas Diethart ist bereit für Comeback.

Bandscheibenvorfall. Schmerzen. Ohne Operation geht es nicht weiter. Für den oberösterreichischen Super-Adler Michael Hayböck muss sich die Diagnose Anfang Oktober so angefühlt haben, als würde er aus allen Wolken fallen. Der 30-jährige Kirchberg-Thener, der wie Markus Schiffner und Thomas Diethart für den UVB Hinzenbach springt, ist aber keiner, der sich hängen lässt: „Schritt für Schritt am Comeback arbeiten“, lautete seine Devise nach einer dreiwöchigen Zwangspause, in der er mehr oder weniger die meiste Zeit liegen musste. Erst durfte er längere Spaziergänge machen, dann leichtes Rumpfttraining und intensive Einheiten beim Physiotherapeuten.

Das Ziel vor Augen

„Bei der Vierschanzentournee will ich bei den Bewerben in Innsbruck und in Bischofshofen wieder dabei sein. Diesem Ziel ordne ich alles unter“, erzählt Hayböck. Es wird ein vorsichtiges Herantasten: Von einem, der wochenlang nicht schwer heben durfte, über einen, der auf kleinen Schanzen wieder die Grenzen für seinen Körper und das Gefühl fürs Fliegen finden muss bis hin zum Spitzenathleten, der auf den größten Fluganlagen der Welt abhebt. Auch die Olympischen Winterspiele in Peking im Februar hat Hayböck im Visier. Zur Erinnerung: 2014 in Sotschi jubelte der Oberösterreicher über Silber im Olympia-Teambewerb. Dazu hat Hayböck in seiner Karriere bereits fünf WM-Medaillen (dreimal Silber, zweimal Bron-

ze) eingeflogen. Bei 233 Weltcup-Starts landete er 196 Mal in den Punkterängen, fünf Mal wurde er als Sieger gefeiert. Auf dem Bergisel, also dort, wo er seine Rückkehr feiern will, hält Hayböck mit 138 Meter den Schanzenrekord.

Frischer Wind

Einer, der in den vergangenen Monaten sichtlich im Aufwind ist, ist Hayböcks Vereinskollege Markus Schiffner. Gemeinsam haben die beiden im Jahr 2010 Gold bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Otepää erobert. Auch einen Weltcup-Sieg (2017 im Team in Oslo) hat der gebürtige Oberkappler zu Bu-



Michael Hayböck arbeitet an seinem Comeback nach erfolgreicher Bandscheiben-OP

che stehen. So richtig den Sprung in das A-Team der österreichischen Adler hat Schiffner bislang aber nicht geschafft. Jetzt hat der UVB-Hinzenbach-Athlet aber Duftmarken gesetzt. Beim Sommer-Grand-Prix auf der Heimschanze verpasste er als bester ÖSV-Springer als Vierter hauchdünn das Stockerl, die Serie schloss er als zweitbeste Österreicher auf Platz sieben ab. „Das war wichtig im Kampf um das Leiberl“, blickt



Schiffner zuversichtlich nach vorne, der im Sommer von Fischer-Skiern auf Augment gewechselt ist.

Markus Schiffner ist derzeit stark im Aufwind und kämpft um einem Fixplatz im A-Team der österreichischen Adler.

Comeback vom Karriereende

Die Augen sind aber auf einen weiteren Mann, der in Hinzenbach das Skispringen gelernt hat, gerichtet: Thomas Diethart. Der Niederösterreicher war in der Saison 2013/14 kometenhaft aufgestiegen und gewann wie aus dem Nichts die Vierschanzentournee. Danach geriet er in Flug-Turbulenzen, vor vier Jahren und mehreren Stürzen beendete der mittlerweile 29-Jährige seine Karriere – um jetzt sein Comeback zu geben. Ob Diethart den Anschluss an die Spitze schafft? Hayböck: „Von den Sprungkraftwerten ist er top.“



Nach vier Jahren Pause steigt Thomas Diethart wieder ins Skisprunggeschehen ein.

Reger Flugverkehr über Hinzenbach

Der Hinzenbacher Adlerhorst steht im Skisprung-Weltcup für Qualität mit dem gewissen Wohlfühlfaktor. Nicht umsonst freuen sich die Helden der Luftfahrt jedes Jahr darauf, wenn sie auf der Schanze im Eferdinger Becken abheben dürfen. Das Landl punktet auf allen Ebenen. Für die Sportlerinnen und Sportler und ihre Begleiter gibt es hausgemachte Spezialitäten, serviert in einem Wohlfühlklima und freundschaftlicher Atmosphäre.

Seit mittlerweile zehn Jahren organisiert die Union Volksbank Hinzenbach den Sommer Grand Prix der Herren zu Beginn des Herbstes und das Weltcup-Springen der Damen im Februar. Der Zuspruch ist groß: Tausende Fans feuern im Auslauf die Athletinnen und Athleten an. Aber auch abseits der Wettkämpfe herrscht im Eferdinger Luftraum reger Flugverkehr. So trainieren jedes Jahr Spezialspringer und Nordische Kombinierer aus rund 16 Nationen (Polen, Deutschland, etc.) auf der Anlage. Das ergibt laut ÖÖ-Tourismus rund 180 Trainingstage sowie 4.800 Nächtigungen und eine Wertschöpfung von weit mehr als einer halben Million Euro für die Region.

Auch heuer wieder war der Sommer-Grand-Prix der Weltelite der Herren gut besucht. Für die Adler war der Bewerb



SU ÖÖ-Präsident Franz Schiefermair mit Markus Schiffner und Organisator Bernhard Zauner beim diesjährigen Sommer Grand Prix.

richtungsweisend für die anstehende Olympia-Winter-Saison. Auch bei den Damen kann man jedes Jahr mit einem Starterfeld der besten 70 Athletinnen im Weltcup rechnen. Im Februar (25. bis 27.) wird kurz nach den Spielen in Peking sogar drei Mal um Punkte gesprungen.

Zusammenhalt wird großgeschrieben

Solche Großveranstaltungen können natürlich nur gestemmt werden, weil der Zusammenhalt großgeschrieben wird. Das gesamte Organisationsteam und auch alle Helfer sind ehrenamtlich tätig. „Das spürt man im Klima bei uns. Es ist sehr familiär, eben weil wir lauter Ehrenamtliche sind“, erzählt Obmann des UVB Hinzenbach und Organisator Bernhard Zauner. Es stärkt den Teamgeist und auch immer wieder helfen Vereine und Personen aus den Nachbarorten mit. Insgesamt sind bei den beiden Großveranstaltungen jeweils 350 bis 400 ehrenamtliche Helfer beschäftigt. Gerade während der Corona-Pandemie hat sich dieser Zusammenhalt gezeigt. „Trotz der erschwerten Umstände und dem zusätzlichen Organisationsaufwand haben uns wieder unglaublich viele unterstützen wollen. Dank ihnen konnten die Großveranstaltungen mit strengen Corona-Regeln problemlos durchgeführt werden und beim Sommer Grand Prix freuten wir uns über die 2.800 Besucher“, ist Zauner stolz auf das Engagement in der Region.

Langlaufen + Kinder = Spaß

Im Mühlviertel soll zukünftig die Spitze des Langlaufssport zu finden sein. Vier SPORTUNION-Vereine in der Region schließen sich zusammen und bringen im Rahmen des Pötscher Kids Cups den Kindern das Langlaufen den Spaß am Sport näher.

Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, durch das Mühlviertel sausen. Wir reden hier aber nicht von den klassischen Skiern, sondern von den schlanken Verwandten: Den Langlaufskiern. Vor zwei Jahren wurde im Norden Oberösterreichs die Idee eines Kids Cups geboren, um Kindern den Langlaufsport näher zu bringen und sie für Sport und Bewegung zu begeistern. Initiator und oberösterreichischer Landestrainer für Langlauf Thomas Schächl kam die Idee auf Basis des LL-Mühlviertelcup, dem es in früheren Jahren bereits gelungen war, den Nachwuchs zu motivieren.

Anlaufschwierigkeiten

Bis jetzt meinte es das Universum aber leider nicht gut mit dem neu initiierten "Pötscher Kids Cup". Im ersten Jahr fehlte schlichtweg der Schnee und im letzten Jahr machte den Organisatoren die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Für kommendes Jahr sind die Vorbereitungen schon angelaufen.

Geduld wird belohnt

Geplant sind für 2022 fünf Veranstaltungen, die von den SPORTUNION-Vereinen in Windischgarsten, Eidenberg, Bad Leonfelden, Böhmerwald und von Intersport Pötscher in Freistadt organisiert werden. Pro Ort wird ein Bewerb veranstaltet. Bei Teilnahme bekommen die Kinder einen Stempel, die zum Schluss gegen Preise eingetauscht werden können. Im Zentrum soll natürlich etwas Anderes stehen: Dabei sein und Spaß haben mit der gesamten Familie!



Foto: SU Bad Leonfelden



Foto: SU Bad Leonfelden

PÖTSCHER KIDS CUP 2022

SO, 09.01. 10 Uhr

Schöneben

Die SU Böhmerwald bereitet auf der Spilo Spiellope die Kids Cup Stationenbetrieb vor. Es warten 5 spannende Langlauf-Stationen und ein kleines Überraschungspräsent.

SA, 15.01. 14 Uhr

Bad Leonfelden

Auf der Loipe Weigetschlag wartet ein rasanter Langlauf-Parcours und eine süße Überraschung auf die Teilnehmer.

FR, 04.02. 17 Uhr

Eidenberg

Die SPORTUNION Eidenberg lädt im Rahmen des Kids Cups zum Indiathlon unter dem Motto "Laufen, Zielen, Jubeln! Triff mit Pfeil und Bogen ins Schwarze bei einer Langlauf-runde" ein.

SA, 02.04. 14 Uhr

Freistadt

Das Finale findet am Parkplatz bei Intersport Pötscher in Freistadt statt. Neben der Preisverleihung wartet auch noch lustiges "Nordic Rock'n'Roll" auf die Besucher. Hier gilt es mit Skiroller oder Rollerskates eine gute Figur auf dem Asphalt zu zeigen.

Bei Infos und Fragen kontaktieren Sie bitte Markus Keplinger (markuskeplinger@a1.net).

Winter daheim

Land der Berge, Land am Strome – Oberösterreich hat beides zu bieten. Im Sommer ein Paradies für Wanderer, verwandeln sich die Berg- und Hügellandschaften des flächenmäßig viertgrößten Bundesland in ein Winterwunderland. Doch auch das "Flachland" bietet im Winter zahlreiche Sportmöglichkeiten. Wir haben zehn spannende Fakten zum Thema gesammelt.

1. Oberösterreichs **45 Skigebiete** locken die Ski- und Snowboardbegeisterten mit **240 Pistenkilometern**. Vom Mühlviertel bis hin zum Dachstein warten tolle Abfahrten.

2. In **296 Vereinen** der SPORTUNION Oberösterreich können Wintersportarten betrieben werden. Darunter Stocksport, Skifahren, Eiskunstlauf, Snowboarden, Eishockey und Nordische Disziplinen wie Langlaufen, Skispringen und Biathlon.

3. Die **Wurzeralm** zählt zu den beliebtesten Zielen von Skitourengeheimen. Seit mehreren Jahren ist auch die **Katrin**, der Hausberg von Bad Ischl, beliebter Treffpunkt. Und ganz im Norden im Mühlviertler Hochland wird den Sportlern im Skigebiet **Sternstein** zweimal wöchentlich abends die Möglichkeit geboten, die Tourenskier anzuschlappen, auf einer eigenen Aufstiegsspur raufzugehen und bei Flutlicht abzufahren.

4. In ganz Oberösterreich laden bei günstiger Schneelage bis zu **180 Loipen** mit rund **1.000 Kilometern** zum Langlaufen ein. Das größte Angebot gibt es im Gebiet Böhmerwald im Mühlviertel.

5. Vielfältiges Wintererlebnis für jeden Geschmack – das bietet unser schönes Bundesland. Die angebotenen **Aktivitäten** reichen von Skifahren, Snowboarden und Tourengehen über Rodeln, Langlaufen, Winterwandern, Eisstockschießen und Eislaufen bis hin zu Winterreiten, Freeriden und Kutschenfahren.

6. Oberösterreich bietet über **56 Eishallen und -plätze** zum Eislaufen und Eishockey spielen. Für ein besonderes Erlebnis bei eiskalten Temperaturen bieten die Natur-Eislaufplätze am Offensee, Almsee, in der Lutz-bucht, am Vorderen Langbathsee und Freiwaldteich in Grünbach bei Freistadt die perfekte Kulisse. Eisflächen jedoch nur betreten, wenn das Eis dick genug ist.

7. Oberösterreichs Skigebiete punkten mit einem guten **Preis-Leistungsverhältnis**. Hier die Snow & Fun-Skigebiete im Vergleich:

1. Feuerkogel - 42,30 €	5. Wurzeralm - 48,00 €
2. Hochficht - 43,00 €	6. Dachstein West - 50,00 €
3. Dachstein-Krippenstein - 44,50 €	7. Hinterstoder - 51,00 €
4. Kasberg - 47,00 €	

8. Dachstein-West bietet die **längste Abfahrt** in ganz Österreich. Satt elf Kilometer misst die Talfahrt – da heißt es gute Kondition haben.

9. Das **älteste Skigebiet** befindet sich auf dem Ebenseer Hausberg – dem Feuerkogel. Pionier Rudolf Ippisch errichtete dort 1927 die kühne Seilschwebbahn. Bereits zehn Jahre später gründete der staatlich geprüfte Ski-lehrer und Bergführer Karl Neuhuber die Skischule auf dem Feuerkogel. Damit ist sie die älteste Oberösterreichs mit dem Bewilligungsbescheid datiert auf den 3. Juli 1937.

10. **Eisbaden** stärkt das Immunsystem, hilft einem seine Grenzen zu überwinden und liegt im Trend. Wer sich bei den frostigen Temperaturen ins kühle Nass traut, hat in der Nähe von Linz die Gelegenheit dazu. Hier auf jeden Fall vorher erkundigen, wie man sich auf diese extreme Belastung des Körpers vorbereitet.

Grafik: Freepik





Die Besten der Besten

Bei den diesjährigen Sportlerwahlen der OÖ Nachrichten und der TopTalente-Wahl des Volksblatt mischten wieder zahlreiche Sportler aus SPORTUNION-Vereinen mit. Zur oberösterreichischen Sportlerin des Jahres wurde Karate-Ass und Olympia-Bronzemedallengewinnerin Bettina Plank (karate-do Wels) gewählt.

Der Center Court eines Tennis-Turniers als würdiger Rahmen der Ehrung – das gab es noch nie in der langen Geschichte der Sportlerwahl, die die OÖNachrichten wieder gemeinsam mit dem Sportland Oberösterreich und dem ORF organisiert haben. Die großen Sieger an diesem Abend waren die Olympiamedallengewinner Bettina Plank (Karate), Lukas Weißhaidinger (Leichtathletik) und die Volleyballerinnen der Steelvolleys Linz. Sie sicherten sich den ersten Platz in den Kategorien Sportlerin des Jahres, Sportler des Jahres und Mannschaft des Jahres 2021.

"Man kann bei mir schon von einem perfekten Jahr sprechen", sagte Plank bei der Verleihung. Die Wahl-Oberösterreicherin nahm gemeinsam mit Steelvolleys Kapitänin Lisa-Marie Hager und Leichtathletikpräsident Günther Weidlinger, der in Vertretung Weißhaidingers (aus privaten Gründen verhindert) als Ehrengast geladen war, die Medaille und einen Goldbarren von Landeshauptmann Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner entgegen. "Die oberösterreichischen Sportler sind einfach unglaublich sympathisch: Sie sind Weltklasse, räumen Titel ab und bleiben trotzdem nahbar", sagte Stelzer.



Die Leichtathletinnen und Olympiateilnehmerinnen Verena Mayr (li.) und Susanne Walli (re.) belegten bei der OÖN-Sportlerwahl den zweiten und dritten Platz hinter Sportlerin des Jahres Bettina Plank.

Starke Vertretung der SPORTUNION

Bei den weiteren Platzierungen war eines klar: Die Spitzenathleten der SPORTUNION können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Bei den Damen belegten die Leichtathletinnen Verena Mayr (SPORTUNION Ebensee) und Susanne Walli (TGW Zehnkampf Union) die Plätze zwei und drei. In der Wertung der Teams schaffte es der amtierende Basketballmeister, die Basket Swans aus Gmunden den zweiten Platz. Die TGW Zehnkampf Union aus Linz komplettierte das Stockerl. Nicht zu vergessen: Lukas Weißhaidinger kam nach seinem Bronze-Wurf bei den Spielen in Tokio auch bei der Wahl zum Sportler des Jahres in Österreich ins Finale. Nur Landsmann Vincent Kriechmayr erhielt mehr Stimmen. In Oberösterreich drehte der Luki den Spieß um.

TopTalente beim Volksblatt

In der 27. Auflage der Wahl für oberösterreichische Nachwuchstalente siegte der Golfer Florian Schweighofer vor Kunstturner Vincent Lindpointner und Judo-Talent Carina Klaus-Sternwieser. Mit insgesamt 321.997 abgegebenen Stimmen wurde in diesem Jahr der Allzeit-Rekord gebrochen. Noch nie gab es eine so rege Teilnahme. Schweighofer trat damit die Nachfolge von Dominic Kuhn (Union Yacht Club Nibelungen) an. Zu den Gratulanten zählte auch die zweifache Olympia-Starterin Ana Roxana Lehaci. Unter den 15 TopTalenten war auch ihre Schwester Adriana zu finden, die im Kanusport in ihre Fußstapfen treten möchte. Weitere Nachwuchstalente aus SPORTUNION-Vereinen, die eine gute Chance auf den Sieg hatten sind Tischtennishoffnung Michelle Kases (SPORTUNION Vorchdorf), Stocksport-Ass Annika Kehrer (SPORTUNION SSV Sarleinsbach) und Skifahrer Paul Vorderderfler (USC Hinterstoder).



Foto: Sportmediapics/Matthias Binder

v.l. Landessportdirektor Gerhard Rumetshofer, Schwimmer Alexander Trampitsch, TopTalent 2021 Florian Schweighofer, Kanutin Ana Roxana Lehaci, SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair und VKB-Vorstand Markus Auer bei der Gala zur Wahl des TopTalent des Volksblatt.



Da nehmen uns die natürlichen Parkettböden von Scheucher aber beim Wort, denn diese hauchen nicht nur Ihrem Zuhause, sondern auch jeder noch so kalten Sporthalle richtiges Leben ein!

Einer von vielen Gründen dafür ist, dass Holz als natürlich gewachsener Rohstoff für absolute Lebendigkeit steht. Nicht nur optisch bringen die angenehmen Farben und Strukturen Wärme in den Raum, sondern sorgen tatsächlich von Natur aus für ein angenehmes und warmes Gefühl unter Ihren Fußsohlen. Dank den vielen positiven, holztypischen Eigenschaften unterstützt Parkett auch ein gesundes Raumklima in Ihrem Zuhause und für Ihr Training.

Entdecken Sie die hochwertigen Parkettböden, zu 100% hergestellt in Österreich bei Keplinger, Ihrem Scheucher Fachhändler in Traun:



KEPLINGER GMBH
Keplingerstraße 2 | 4050 Traun
Tel +43 7229/73631 | info@keplinger.at

www.keplinger.at | www.scheucherparkett.at



Impfen hilft!

Das Thema Impfen ist derzeit in aller Munde. Noch viele sind skeptisch, ob die Corona-Impfung sicher ist. Lungenfacharzt und Primar am Linzer Kepler Universitätsklinikum Dr. Bernd Lamprecht klärt alle Fragen zum Thema Impfstoff und deren Wirksamkeit. Außerdem räumen wir mit den größten Impfmythen auf.

Winner: Sie haben unlängst betont, dass der dritte Stich, also die Auffrischungsimpfung gegen COVID-19, extrem wichtig ist. Können Sie uns näher erklären, warum Sie das so sehen?

Primar Dr. Lamprecht: Wir haben herausgefunden, dass die Impfung gegen das Corona-Virus zwar einen ausgezeichneten Schutz gegenüber einer schweren Erkrankung bietet, aber auch, dass dieser Schutz über die Zeit – wie bei Genesenen – abnimmt. Daher ist es gerade in Anbetracht der besonders infektiösen Delta-Variante des Corona-Virus erforderlich, das Immunsystem rechtzeitig zu erinnern – und dies ist mit einer sogenannten Booster-Impfung gut möglich. Daten aus Israel zeigen, dass durch eine rechtzeitige Booster-Impfung das Risiko für eine Infektion um den Faktor 11, und für eine schwere Erkrankung um den Faktor 19 reduziert werden kann.

Portugal, Italien und Dänemark haben beispielsweise eine höhere Durchimpfungsrate und die Infektionszahlen sind deutlich niedriger als etwa in Österreich. Wo sehen Sie bei der Impfquote den Schwellenwert für eine stabile Lage?

Im Prinzip sind hier zwei Faktoren wichtig: Einerseits eine möglichst hohe Quote an Geimpften, wobei für eine exzellente Kontrolle des Infektionsgeschehens eine Quote von 80 bis 85 Prozent erforderlich ist. Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, dass bei diesen geschützten Personen rechtzeitig eine weitere Impfstoffdosis zur Erinnerung des Immunsystems angeboten wird, damit auch tatsächlich eine anhaltende Schutzwirkung gegeben sein kann.

Sportler wie Dominic Thiem haben unlängst den Totimpfstoff von Valneva ins Spiel gebracht. Der könnte in einigen Monaten in der EU verimpft werden. Wie unterscheidet er sich von mRNA-Vakzinen?

Bei dem genannten Totimpfstoff werden abgetötete, nicht vermehrfähige Viren oder deren Bestandteile verwendet, um dem Immunsystem eine gefahrlose Übungsmöglichkeit zu bieten. Bei den aktuell zugelassenen mRNA-Impfstoffen werden hingegen nur die Informationen und Baupläne für einzelne Merkmale des Virus geimpft. Aus diesen

Informationen werden Merkmale des Virus erstellt und dem Immunsystem wiederum zum Training angeboten.

In beiden Fällen besteht keine Gefahr einer Corona-Virus-Erkrankung durch die Impfung, da eben entweder nur einzelne Merkmale des Virus oder abgetötete Virusbestandteile Verwendung finden. Alle Impfstoffarten verfolgen aber dasselbe Ziel: Das Immunsystem durch Ausbildung von Antikörpern und einer zellulären Immunität für den Fall einer Infektion mit dem echten Virus gut vorzubereiten.

Sie haben nun erklärt, dass mRNA-Impfstoffe eine gute Impfwirkung haben. Warum wird deren Wirksamkeit nach wie vor kontrovers diskutiert?

Die Wirksamkeit der mRNA-Impfstoffe ist nachweislich sehr gut. Das Ziel, in einem sehr hohen Ausmaß vor einer schweren Erkrankung oder gar einem Krankenhausaufhalt zu schützen, wird erreicht. Impfdurchbrüche, also ein positiver Virusnachweis mit symptomatischer Erkrankung trotz vorangegangener Impfung, sehen wir in ers-

ter Linie bei Personen, deren Impfung schon sechs oder mehr Monate zurückliegt oder deren Immunsystem durch chronische Begleiterkrankungen oder fortgeschrittenes Alter sehr geschwächt ist.

Sie haben bereits die Impfdurchbrüche angesprochen. Mit höheren Infektionszahlen, steigt augenscheinlich auch die Zahl der Impfdurchbrüche. Viele mögen meinen die Impfung bringt nicht den erhofften Erfolg. Wie wirksam sind die Vakzine tatsächlich?

Die Wirksamkeit der Impfung kann man sehr gut an einem Vergleich des November 2021 mit dem November 2020 veranschaulichen. Die Anzahl der Neuinfizierten und gesamt Infizierten in Oberösterreich war Mitte November 2020 nur halb so hoch, wie Mitte November 2021, dennoch mussten sich vergangenes Jahr bei deutlich niedrigeren Infektionszahlen nahezu doppelt so viele Menschen wegen einer schweren Erkrankung im Spital behandeln lassen.

Welcher der Impfstoffe ist auch für Jüngere zu empfehlen? Gibt es hier Unterschiede in der Wirksamkeit?

Die sogenannten mRNA-Impfstoffe zeigen im Vergleich zu den Vektor-Impfstoffen eine etwas ausgeprägtere Immunantwort. Der Impfstoff Spikevax von Moderna wird aufgrund von internationalen Sicherheitsberichten zu einem erhöhten Auftreten von Herzmuskelentzündungen vorwiegend bei jüngeren Personen derzeit vorsichtshalber erst ab einem Alter von 30 Jahren empfohlen.



Foto: Kepler Universitätsklinikum

Mittlerweile sind weltweit über 3 Milliarden Menschen vollständig geimpft. Wissenschaftler sprechen sich klar dafür aus. Doch noch immer halten sich einige Mythen und Fake-News zum Thema Corona-Impfung. Wir klären diese nun endgültig auf.

FAKE: Die mRNA-Impfstoffe beeinflussen meine DNA, deswegen möchte ich mich nicht impfen lassen.

FAKT: Die Impfstoffe nehmen keinen Einfluss auf die eigene DNA und kommen mit unserem Erbgut nicht einmal in Kontakt. Sie werden zwar als "erbgutbasierte" Impfstoffe bezeichnet, haben aber nichts mit unserem Erbgut zu tun, sondern dies bezieht sich auf den Aufbau des Virus. Zudem baut sich der Impfstoff im Körper schnell wieder ab, sodass keine Langzeiteffekte zu erwarten sind.

FAKE: Ich bin zweimal geimpft. Deswegen brauche ich nicht nochmal impfen zu gehen.

FAKT: Derzeit wird eine Auffrischungsimpfung zwischen vier und sechs Monaten empfohlen, da nach diesem Zeitraum die Schutzwirkung der Impfung leicht zurückgeht. Nach derzeitigem Wissensstand ist eine Auffrischungsimpfung für alle Personen sinnvoll.

FAKE: Ich bin skeptisch, weil die Impfstoffe gegen COVID-19 so schnell zugelassen wurden. Sind diese überhaupt ausreichend erforscht?

FAKT: Wie jeder Impfstoff wurden auch die COVID-19-Impfstoffe ausreichend überprüft und getestet, bevor sie auf den Markt kamen. Die Impfstoffe durchlaufen jeweils streng kontrollierte Prozesse und es gibt klare gesetzliche und wissenschaftliche Vorgaben, die zu erfüllen sind. Nur wenn sich dabei eine positive Nutzen-Risiko-Relation zeigt, erhält der Impfstoff eine Marktzulassung. Auch nach der Zulassung erfolgt eine ständige Kontrolle zum Erfassen von möglichen Nebenwirkungen und zur Überprüfung der Wirkung.

FAKE: Wenn ich genesen bin, muss ich mich nicht impfen lassen, weil ich doch Antikörper habe.

FAKT: Nach einer Infektion bildet der Körper Antikörper, diese werden jedoch auch mit der Zeit abgebaut. Somit empfiehlt sich auch für Genesene zumindest eine Teilimpfung. Somit wirkt die erste Impfdosis bei Genesenen wie die zweite Teilimpfung bei einer normalen Impfserie.

FAKE: Ich kenne jemanden, der trotz Impfung positiv getestet wurde. Die Impfung wirkt damit doch gar nicht.

FAKT: Die Impfung reduziert das Risiko für eine Erkrankung erheblich und senkt die Gefahr eines möglichen schweren Krankheitsverlaufs. Eine Impfung schützt einen selbst und seine Mitmenschen, da sich das Virus dadurch schwerer verbreiten kann. Und: Ein Torwart kann auch nicht 100% der Bälle halten, aber ohne ihn würde man noch viel mehr Tore kassieren.

FAKE: Ich bin geimpft und kann mich deswegen nicht infizieren und muss auf keine Sicherheitsmaßnahmen mehr achten.

FAKT: Auch als Geimpfter kann man sich infizieren, da die Impfung, wie auch viele andere Impfungen, keinen hundertprozentigen Schutz bietet. Jedoch ist das Risiko einer Infektion und eines schweren Krankheitsverlaufs mit einer Impfung viel geringer. Außerdem sollte man dennoch auf seine Mitmenschen achten und sich an notwendige Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen halten, um das Infektionsrisiko gering zu halten.

Die Ruhe in sich selbst finden

Lockdown, Homeoffice, Weihnachtsstress, Gedanken an die eigene Gesundheit oder Sorgen um das Wohlbefinden lieber Menschen – das Leben von vielen ist derzeit hektisch, ungewiss oder die derzeitige Situation belastend für Körper und Geist. Genau in solchen Zeiten schaffen Yoga und Meditation einen Ausgleich zum stressigen Alltag und können so für mehr Ruhe und Ausgeglichenheit sorgen. Yogalehrerin Anita Mersnik erklärt, wie dies gelingen kann und gibt Tipps für mehr positive Energie in der Weihnachtszeit.

Stress wirkt sich sowohl körperlich, als auch geistig auf unseren Körper aus. Besonders in einer ungewissen, sich ständig ändernden und negativ geprägten Welt, wie zur Zeit, ist es schwierig abzuschalten und das Leben genießen zu können. Yoga und Meditation können helfen, Stress zu reduzieren, mehr Ausgeglichenheit zu schaffen und die positiven Dinge im Leben hervorzuheben. Die Wirkung wird auch von Medizin und Forschung bestätigt.

Eins sein mit sich

Beim Yoga steht Einheit im Vordergrund. Es geht darum Körper, Geist und Seele in eine ausgewogene Balance zu bringen. Um zu sehen, wie dies funktioniert lohnt es sich einen kurzen Exkurs in die Yoga-Theorie zu wagen. Im Yoga wird zwischen drei Grundeigenschaften, sogenannten "Gunas", unterschieden, die auf alle Bereiche des Lebens Einfluss haben. Das erste Guna, genannt "Tamas", beinhaltet Schwermut, Trägheit und Dunkelheit. Es beschreibt eine Qualität der Schwere und Schwerfälligkeit. Besitzt der Körper zu viel von dieser Qualität leidet man unter Antriebslosigkeit und mangelnder Bewegung. Als Gegenpol wirkt das zweite Guna "Rajas". Dies beinhaltet Rastlosigkeit, Unruhe und ständige Veränderung. Gibt es ein zu viel von dieser Qualität ist man ständig in Aktion, fühlt sich gestresst und gönnt sich keine Ruhepausen. "Sattva" ist das dritte Guna und steht für Harmonie, Ausgeglichenheit, innerer Zufriedenheit und Güte. Diese Qualität steht zwischen den beiden anderen und beschreibt einen Zustand innerer Balance, Klarheit und Einheit aus Körper, Geist und

Seele. Es stellt den angestrebten Idealzustand dar, den Yogis auf der Matte und im Alltag erreichen möchten. "Die beiden Gunas 'Tamas' und 'Rajas' stellen jeweils ein zu viel oder zu wenig dar und sollten ausgeglichen werden. Das Erreichen der goldenen Mitte und somit ein richtiges Maß an Aktivität und Ruhe sollte das Ziel sein. Das heißt, dass es keineswegs schlecht ist, wenn man einmal einen Tag auf der Couch bringt und nichts tut. Sondern das ist sogar wichtig und gibt uns neue Energie. Ebenso wichtig ist auch manchmal eine schnelle Lebensweise, damit wir in unserem Leben vorankommen und unsere Ziele erreichen können", erklärt Yogalehrerin Anita Mersnik. Einerseits schadet zu viel Trägheit dem Körper, Faszien verkleben und Muskeln verlieren an Kraft. Andererseits sorgt zu viel Druck und Stress für ein geschwächtes Immunsystem und ein gestörtes Schlafverhalten.

Mehr Gelassenheit im Alltag

Wie kann es nun gelingen diese Ausgeglichenheit in das tägliche Leben zu integrieren? Am besten durch Yoga und kurze Atem- oder Meditationsübungen. "Unser Alltag ist oft hektisch und nach außen gerichtet, deswegen wird bei vielen Yogaübungen der Fokus auf Ruhe, Entspannung und Innenschau gelegt. Damit können wir unsere Tagesenergien gut ausgleichen", weiß Mersnik. Genau hier beginnt auch die Meditation. Denn, so die Trainerin: "Meditation bedeutet nicht zwangsläufig stundenlang in weißen Gewändern zu sitzen, sondern es gilt Einheit, Zufriedenheit und inneren Frieden bereits im Alltag in einem Selbst zu finden."

Eine kleine Achtsamkeitsübung für zwischendurch

Ist der Tag wieder einmal besonders hektisch und der Kalender voll mit zahlreichen Terminen, hilft es kleine Übungen in den Alltag einzubauen, die für mehr Ruhe und Ausgeglichenheit sorgen. Auch in unsicheren und herausfordernden Zeiten, helfen solche Übungen innere Stärke aufzubauen.

Die Übung kann gegenwärtig in jeder beliebigen Körperhaltung gemacht werden. Also im Sitzen am Sessel oder am Boden, im Stehen beim Warten an der Kassa, beim Spaziergehen oder im Liegen auf der Couch oder im Bett kurz vorm Schlafen gehen. Versuche mehrmals täglich 1 bis 2 Minuten in diesen tiefen Zustand der Achtsamkeit und Zufriedenheit einzutauchen und du wirst eine entspannte und erhabende Weihnachtszeit haben.

Muskelspannung

Beginne in einer für dich bequemen Position – sitze, stehe oder liege – und versuche die folgenden Qualitäten in dir aufleben zu lassen. Schließe die Augen und richte den Fokus auf deinen Körper und deine Muskeln. Achte auf eine angenehme Aufrichtung im Rücken. Das Brustbein ist leicht angehoben. Die Arme sind entspannt neben deinem Körper, auch die Hände sind offen und locker. Bringe deine Schultern weg von den Ohren und rolle sie leicht nach hinten. Gehe nun mit deinem Fokus zum Gesicht. Entspanne deinen Unterkiefer, nimm die Zunge weg vom Gaumen. Deine Augen sind entspannt und deine Stirn ist ganz glatt. Spüre die Verbindung zum Boden.

Atmung

Atme nun angenehm tief in deinen Bauch und versuche den gesamten Bauch- und Brustraum mit langsamen und tiefen Atemzügen zu erfüllen. Um den Atem noch intensiver zu spüren kannst du die rechte Handfläche auf deinen Bauch legen und die linke Hand auf deinen Brustbereich. Verweile in dieser Haltung für mindestens 10 Atemzüge.

Innere Haltung

Währenddessen werden die Gedanken des Alltags leise. Die Welt um dich existiert für kurze Zeit nicht mehr. Du kommst vom Denken ins Spüren, vom aktiven Machen ins Annehmen und Akzeptieren. Für den Moment bist nur du bei dir selbst anwesend.



Foto: Pexels

10 einfache Tipps für mehr positive Energie im Leben:

1. Ernähre dich gesund, ausgewogen und wenn möglich biologisch und vegetarisch.

2. Nimm deine Mahlzeiten langsam und bewusst zu dir. Das heißt kaue langsam und lass dich nicht durch Fernseher oder Handy vom Essen ablenken.

3. Verbringe jeden Tag Zeit in der Natur. Beobachte die Veränderung der Landschaft und nimm die herbstlich, winterliche Landschaft ganz bewusst auf.

4. Wähle deinen Medienkonsum mit Bedacht. Lese mehr Bücher und lass dein Smartphone öfters mal liegen. Versuche mehr positive Inhalte wahrzunehmen und vermeide es allzu oft negative Nachrichten zu hören.

5. Verbringe Zeit mit Menschen die dir gut tun und tausche dich regelmäßig mit ihnen aus.

6. Mache jemanden eine Freude, sei hilfsbereit und teile.

7. Lache und lächle Menschen an.

8. Baue kurze Yoga-, Fitness- und Meditationsübungen in deinen Alltag ein.

9. Versuche mit deinen Gedanken so wenig wie möglich in der Vergangenheit oder in der Zukunft zu sein. Finde dich im Hier und Jetzt wieder.

10. Sei dankbar.

Anita Mersnik
Yogatrainerin



Gemma Skifoan!



Foto: Pexels

Volkssport und Nummer-Eins-Beschäftigung im Winter: Das Skifahren. Kein anderer Sport begeistert Herr und Frau Österreicher in den kalten Monaten mehr. Alle Jahre wieder locken schneebedeckte Berge, traumhafte Aussichten und die frische Bergluft bei den Abfahrten. Die Vorbereitung für die für viele schönste Wintersportart beginnt jedoch schon zu Hause. Viele Pisten-Unfälle passieren nachmittags, wenn die Konzentrationsfähigkeit und Muskelkraft nachlassen. Um die Verletzungsgefahr zu reduzieren, startet man am Besten gut vorbereitet in die Winter-Saison.

Im Vorfeld der Skisaison werden die Ski zum Service gebracht, die Ausrüstung kontrolliert und bei Bedarf erneuert. Auf den Check der eigenen körperlichen Fitness wird meist vergessen – diese spielt aber eine wesentliche Rolle für das Fahrerlebnis. Viele Winterbegeisterte unterschätzen die körperliche Belastung des Skisports. Ohne ausreichende Fitness findet der Winterspaß oft ein jähes Ende. "Muskelzerrungen, Überlastungen, Bänderverletzungen sowie Knochenbrüche, können die Folge sein", weiß Physiotherapeutin Carina Groiss, "Eine gute Vorbereitung auf die bevorstehende Skisaison ist daher wichtig, um das Verletzungsrisiko zu minimieren." Mit Kraft, Ausdauer, Mobilität und einer guten Koordination macht das Skifahren gleich mehr Spaß.

Gut trainiert ins Skigebiet

Damit man auf der Piste in Form ist, ist ein frühzeitiger Trainingsbeginn in Kombination mit den richtigen Skigymnastik-Übungen von Bedeutung. Mindestens sechs Wochen vor dem geplanten Skibeginn empfiehlt es sich, mit dem Training zu starten. "Effektive Skigymnastik stärkt die beim Skifahren am meisten beanspruchten Muskelgruppen und sorgt gleichzeitig für ein besseres Körpergefühl", betont Groiss.

Trainieren, aber richtig

Vor allem die Muskelpartien von Rücken, Rumpf, Beinen und Schultern werden beim Skisport beansprucht. Eine Stärkung dieser ist daher notwendig, um die ausreichende Kraft und Ausdauer für das Skifahren zu erreichen. Die Skigymnastik ist darauf ausgerichtet die Belastbarkeit der Muskeln und Gelenke zu verbessern und deren Ausdauer und Stabilität zu erhöhen.

Das Physiozentrum Linz

Gelegen am Linzer Froschberg gegenüber dem Linzer Stadion steht im Physiozentrum Linz ein neunköpfiges Team bestehend aus Masseuren, Sportphysiotherapeuten und Osteopathen mit Erfahrungen im Leistungs- und Spitzensport zur Verfügung. Das Leistungsangebot umfasst präventive, rehabilitative und trainingstherapeutische Maßnahmen. Konkret umfasst das Angebot Sport- und Entspannungsmassagen, Physiotherapie, Osteopathie bei akuten oder chronischen Beschwerden oder nach Operationen am Bewegungsapparat. Ebenfalls angeboten werden funktionelle "Back to Sport"-Screenings und Testungen nach Unfällen und Operationen, um zu erkennen, ob das Training wieder aufgenommen werden kann.

Kontakt

Physiozentrum Linz

Roseggerstraße 38, 4020 Linz
www.physio-linz.at

Bei Fragen zum Bewegungsapparat oder Beschwerden bei selbigen steht Ihnen das Team des Physiozentrums Linz gerne zur Verfügung.

Fotos: Physiozentrum Linz

Fünf Übung für das nächste Skiabenteuer:

"Viele Orte und Vereine bieten im Voraus der Skisaison schon Kurse für Skigymnastik an", hat Carina Groiss einen wertvollen Tipp parat, "Das wäre zusätzlich eine gute Möglichkeit sich auf die kommende Wintersaison vorzubereiten." In der Zwischenzeit hat die Physiotherapeutin fünf Übungen vorbereitet, die ganz leicht zuhause gemacht werden können und mit denen man ebenfalls fit für die Skisaison wird.

1. Planking

Starte im Unterarmstütz. Die Beine sind schulterbreit auf den Zehenspitzen aufgestellt. Der Rücken ist gerade und sollte nicht durchhängen oder einen Rundrücken formen. Dann Körperspannung durch anspannen von Bauch, Po, Rücken und Beine aufbauen und halten.

Anfänger: 30 Sekunden
Fortgeschrittene: 1 - 5 Minuten



2. Abfahrtshocke



Stelle dich mit den Beinen hüftbreit auseinander auf. Achte darauf, dass sich die Knie in der Bewegung nicht über die Zehenspitzen schieben. Beuge nun den Oberkörper mit gerader Wirbelsäule nach vorne und spanne während der gesamten Übung deine Rumpfmuskeln an. Lege deine Ellenbogen nah an den Körper, wie wenn du zwei Skistöcke halten würdest. Verlagere in dieser Position nun dein Körpergewicht abwechselnd von links nach rechts. Verharre in der Endposition für zwei bis fünf Sekunden. Eine Steigerungsstufe ist, unter jedes Bein eine instabile Unterlage zu geben.

Anfänger: 10 Wiederholungen
Fortgeschrittene: 15 Wiederholungen und 3 Sätze

3. Crunches

Lege dich mit dem Rücken auf die Sportmatte und stelle die Beine auf. Die Knie sollten einen Winkel von 90 Grad haben. Rolle dann möglichst ruhig und mit angespannten Bauchmuskeln den Rücken leicht nach oben ein. Die Bewegungsamplitude ist bei dieser Übung eher klein.

Anfänger: 2 x 12 Wiederholungen
Fortgeschrittene: 2 - 3 x 20-30 Wiederholungen



4. Lunges



Anfänger: 10 Wiederholungen
Fortgeschrittene: 15 Wiederholungen mit 3 Sätzen

Du startest mit einem hüftbreiten Stand, der Rumpf ist aktiviert und der Rücken gerade. Mache nun einen großen Schritt nach hinten und führe das Knie langsam Richtung Boden. Es soll diesen aber nicht berühren. Spannung halten. Komme wieder zurück in die Ausgangsposition und wiederhole die Übung mit dem anderen Bein.

Dieselbe Übung kann auch auf die Seite gemacht werden. Hierfür in einem breiten Stand starten und abwechselnd das Gewicht von einem Bein auf das Andere verlagern.

Um die Intensität zu steigern können zusätzliche Gewichte in den Armen gehalten werden (z.B. Kurzhanteln oder Wasserflaschen). Zur Steigerung der Koordination können die Übungen auf einem instabilen Untergrund durchgeführt werden.



5. Standwaage



Stehe locker auf einem Bein und achte darauf, dass die Belastung des Fußes auf den drei Belastungspunkten der Ferse, der Fußaußenkante und der großen Zehe liegt. Wenn du stabil stehst, strecke ein Bein in einer geraden Linie nach hinten. Gleichzeitig kippt der Oberkörper nach vorne und die Arme werden gerade nach vorne gestreckt. Das Standbein sollte dabei immer leicht angewinkelt sein. Halte die Position 10 Sekunden. Zur Steigerung kann die Übung auf einer instabilen Unterlage durchgeführt werden.

Anfänger: 10 Wiederholungen pro Seite
Fortgeschrittene: 15 Wiederholungen pro Seite mit 3 Sätzen

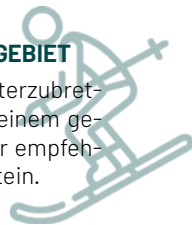


Die SPORTUNION Oberösterreich wünscht frohe Weihnachten und einen sportlichen Start ins neue Jahr 2022!

Unsere 10 sportlichen Last-Minute Geschenksideen:

TAGESKARTE FÜR EIN OBERÖSTERREICHISCHES SKIGEBIET

Was gibt es Schöneres als gemeinsam die Pisten runterzubrettern? Lade daher einen Freund oder deine Kinder zu einem gemeinsamen Skitag in ein heimisches Skigebiet ein. Wir empfehlen Hinterstoder, Feuerkogel oder Dachstein-Krippenstein.



NEUE SCHUHE FÜR OUTDOORLIEBHABER

Gute Schuhe benötigt man immer, egal ob beim Laufen oder Wandern. Vielleicht stehen ja bereits welche auf der Wunschliste. Mit einem Gutschein von einem Fachgeschäft kann aber auch nichts schiefgehen.

EIN FALLSCHIRMSPRUNG FÜR ADRENALINJUNKIES

Du kennst jemanden der gerne Neues probiert und keine Höhenangst hat? Schenke ihm einen Sprung aus luftigen Höhen. Bei der Union Fallschirmspringerclub Linz gibt es tolle Angebote für Tandemsprünge.

SEGELFLUG FÜR GENIESSER

Die Umgebung in aller Ruhe aus der Luft erkunden. Das ist mit einem Segelflug möglich. Schenken Sie dieses unglaubliche Erlebnis einem Herzensmenschen ohne Höhenangst. Möglich zum Beispiel bei der Union Flug-sportgruppe Linz.

EIN TAG IN HINZENBACH

Ende Februar sind wieder die Skisprung-Damen zu Gast in Hinzenbach. Schenken Sie hier Tickets für das tolle Skisprungspektakel.

SÜSSES FÜR NASCHKATZEN

Immer beliebt sind Süßigkeiten. Sollen sich diese aber nicht zu sehr auf die Figur schlagen, empfehlen sich proteinreiche Riegel oder Süßigkeiten wie von Neoh, nu-cacao oder Foodspring.

TICKETS FÜR FUSSBALLFANS

Für den größten Fußballfan in der Familie sind Tickets für seine Lieblingsmannschaft wohl das beste Geschenk. Für ein besonderes Erlebnis die Plätze upgraden oder sich einmal VIP-Tickets gönnen.

TRAININGSUTENSILIEN FÜR FITNESSJUNKIES

Das nächste Homework-out kommt bestimmt. Hierfür stehen Springsehnur, leichte Hanteln oder Resistance Bänder hoch im Kurs.

FITNESSBÜCHER FÜR WISSENSHUNGRIGE

Man lernt ein Leben lang. Begeisterte Sportfans freuen sich sicher über Bücher zum Thema Sport und Ernährung. Wem Bücher zu altmodisch sind, kann auch ein Abo für Hörbücher von Audible, BookBeat oder Fyoo schenken.

WÄRMENDES FÜR DEN WINTER

Der Winter dauert noch lange. Haube und Handschuhe finden da immer eine gute Verwendung. Egal ob beim Laufen, Spazieren gehen oder beim Zuschauen von Outdoor-Veranstaltungen.

BEWEGUNGSGESCHICHTE

Um die Zeit auf das Christkind zu verkürzen haben wir diese Bewegungsgeschichte für Kinder, aber auch Erwachsene. Jedes Mal, wenn das Wort Christkind und Geschenke im Text vorkommt müssen die Kinder eine vorab definierte Bewegung durchführen. Zum Beispiel beim Christkind einen Sprung und mit den Händen wie mit Flügeln schlagen und bei dem Wort Geschenke ein Quadrat mit dem Fingern in die Luft zeichnen. Bei den Worten groß und klein, müssen sich die Kinder ganz groß oder ganz klein machen. Viel Spaß!



Foto: Freepik

Bald ist es soweit: Weihnachten steht vor der Tür. Während die Kinder noch mit dem Backen kleiner Kekse und dem Schmücken des großen Christbaumes beschäftigt sind, macht sich auch das Christkind bereits an die Arbeit. Damit zu Weihnachten alles perfekt ist, hat das Christkind viel zu tun. Es muss die großen und kleinen Geschenke für die Kinder einpacken, darauf aufpassen, dass es auch keines vergisst, und Knecht Ruprecht Bescheid geben, alle Geschenke in einen Sack zu packen. Außerdem muss es den großen und kleinen Sternen Bescheid geben, möglichst hell zu leuchten. Denn das Christkind soll sich beim Verteilen der Geschenke ja nicht verirren.

Auch heuer hat das Christkind wieder viele Wunschzettel bekommen und sich bemüht alle großen und kleinen Wünsche zu erfüllen. Es hat sich alle durchgelesen und sich sehr darüber gefreut, welche Mühe sich manche Kinder mit ihren Wunschzetteln gemacht haben. So hat es ihr noch mehr Spaß gemacht die vielen Geschenke einzupacken.

Nun ist es soweit: Weihnachten ist da. Das Christkind zieht sein schönes weißes Kleid und seine kleinen Schuhe an und kämmt sich nochmal seine goldenen Locken, ehe es sich mit einem großen Sack voller Geschenke auf den Weg macht. Während sich die Kinder mit ihren Eltern oder ganzen Familien das große Weihnachtsessen schmecken lassen, schlüpft das Christkind in die Häuser und Wohnungen und lässt dort die Geschenke zurück. Beim Wegfliegen hört sie das Klingen des kleinen Glöckchens und muss dabei jedes Mal l ächeln. Manchmal, wenn es noch ein bisschen Zeit hat, ehe es zum nächsten Haus weiterfliegen muss, wartet das Christkind noch vorm Fenster und freut sich jedes Mal wieder die großen leuchtenden Kinderaugen zu sehen, wenn sie die Geschenke erblicken. Dann bekommt das Christkind ein ganz großes Herz, bevor es sich wieder auf den Weg macht um noch mehr Kinder glücklich zu machen.

KEKSE - SCHNELL UND GESUND

Die Weihnachtszeit ist gefüllt mit zahlreichen Leckereien. Neben Punsch und Glühwein warten auch oft viele Weihnachtskekse. Wir haben hier ein schnelles Rezept für gesunde Weihnachtskekse, die man ohne schlechtes Gewissen genießen kann.

Rezept ergibt etwa 25 Stück.

ZUTATEN:

- 130 Gramm Haferflocken
- 130 Gramm getrocknete Datteln
- 170 Gramm Tahin (Sesammus) oder Mandelmus
- 3 EL brauner Rohrzucker
- 2 - 3 EL pflanzliche Milch
- 1 TL Vanillepaste oder Mark einer Vanilleschote
- 1/4 TL Nelken (gemahlen)
- 1/4 TL Piment (gemahlen)
- 1/2 TL Backpulver
- 2 EL Sesam zum Bestreuen (optional)

ZUBEREITUNG:

1. 100g Haferflocken im Blitzhacker fein mahlen. Datteln bei Bedarf entsteinen und fein hacken. Hafermehl, restliche Haferflocken, Datteln, Tahin, 2 EL Zucker, Gewürze, Backpulver und 2-3 EL Milch zu einem glatten Teig kneten.
2. Backofen auf 160 Grad (Umluft 140 Grad) vorheizen.
3. Aus dem etwas bröseligen Teig mit den Händen Kugeln formen und flach drücken.
4. Plätzchen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Mit dem restlichen Zucker und nach Geschmack mit Sesam bestreuen.
5. Im vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene 12 - 15 Minuten backen. Danach auskühlen lassen.





DIGITAL SPORTS:

Online fit bleiben

Der vierte Lockdown führte im Sportbereich erneut zu umfassenden Einschränkungen. Auch dieses Mal bietet die SPORTUNION ihren Vereinen die Möglichkeit, im Rahmen der digitalen Sportoffensive "Fit durch den Lockdown", ihr Kursprogramm in den digitalen Raum zu verlegen. Auch dieses Mal mit Erfolg.

Auf der DIGITALSPORTS-Plattform sind täglich vielfältige und krisensichere Livestream-Angebote von SPORTUNION-Vereinen – wie Aerobic, Bodywork, Yoga oder Kinderturnen – abrufbar. Auch dieses Mal mit dabei ist die SPORTUNION Leonding. 17 von 30 Kursen werden online angeboten und von den Mitgliedern sehr gut angenommen. "Wir möchten unseren Mitgliedern und generell allen Sportinteressierten die Möglichkeit geben sich auch im Lockdown fit zu halten. Gerade auch, weil man im Winter generell nicht viel draußen unternehmen kann", erzählt die neue Sektionsleiterin. Auch bei der SPORTUNION Ostermiething stellte man sofort wieder in den Online-Betrieb um, als der Lockdown bevorstand. Hier kommen die Kurse vor allem bei den Damenmannschaften und der Jugend sehr gut an. "Man merkt, dass sie sich gemeinsam bewegen wollen", so die Leiterin der Sektion Volleyball.

Kostenlos mit dabei

Um dem Bewegungsmangel während dem Lockdown entgegenzuwirken wird ein Großteil der Angebote kostenlos und für jeden frei zugänglich angeboten. "Wir sehen es als gute Werbung für uns und freuen uns immer wieder über neue

Gesichter", fügt die Sektionsleiterin von der SPORTUNION Leonding hinzu.

Bewegungspause für Kids

Auch die Kinder kommen bei den digitalen Sportangeboten nicht zu kurz. Um während Homeschooling oder Schulalltag für etwas Abwechslung zu sorgen, wurde die tägliche "Bewegungspause für Kids" reaktiviert. In den vorherigen Lockdowns mag sie vielen als "digitale tägliche Turnstunde" ein Begriff sein. Unter dem Titel wie "Geschick wie ein Affe" oder "Mutig wie ein Löwe" können Kinder von 6 bis 10 Jahren spielerisch mitmachen. Geleitet werden die Einheiten von professionellen Bewegungscoaches der SPORTUNION, die normalerweise an Volksschulen aktiv sind.

Online-Kurs anbieten und Förderung kassieren!

Auch dieses Mal werden Online-Kurse wieder mit **30 Euro pro Einheit gefördert**. Dies gilt auch im Kurse, die bereits zu Beginn des Lockdowns gestartet sind.

Alle Infos dazu unter sportunionooe.at/fitimlockdown



Ansprechperson:
Kathrin Kastner
Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11
Mail: kathrin.kastner@sportunionooe.at



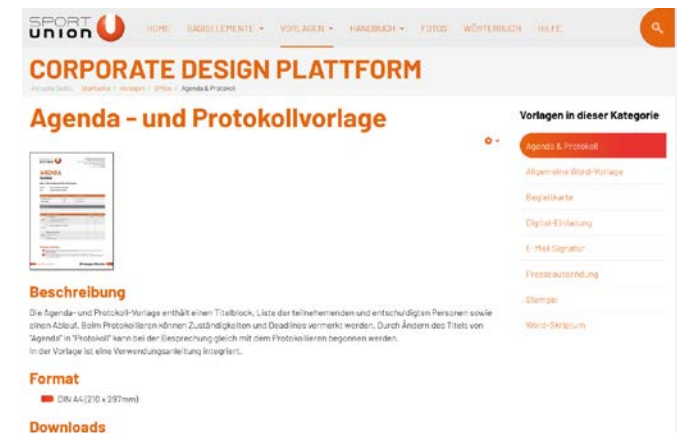
Drei Jahre SPORTUNION Corporate Design

Seit dem Start im Oktober 2018 verzeichnet die Corporate-Design-Plattform mehr als 80.000 Seitenaufrufe, Vorlagen wurden 14.200-mal heruntergeladen. Die Plattform wird regelmäßig gewartet, aktualisiert und ergänzt.

Auf der Design-Plattform finden sich verschiedenste Vorlagen im SPORTUNION-Design, sodass schnelles Layouten, auch für wenig Grafik-Affine, ermöglicht wird. Seit drei Jahren ist das Service nun verfügbar. In diesem Zeitraum haben nicht weniger als 7.500 Funktionärinnen in Vereinen die Plattform design.sportunion.at besucht, dabei mehr als 80.000 Seiten aufgerufen und 14.200 Dateien heruntergeladen.

Neue Vorlagen

Inhalte auf der Plattform werden regelmäßig auf Aktualität geprüft, neue Vorlagen ergänzt und bestehende in neuen Dateiformaten ergänzt. So wurden im heurigen Jahr eine Digital-Einladungs-Vorlage, Ordnerrücken-Vorlage, Video-Intro- und Outro-Vorlage oder eine Agenda- & Protokollvorlage ergänzt. Die Einladungs-Vorlage gibt es auf Nachfrage von Vereinen nun auch als Word-Version. Alle Änderungen und Ergänzungen können im Changelog unter design.sportunion.at/changelog nachgelesen werden. Gemeinsam mit der SPORTUNION Fotoplattform (fotos.sportunion.at, seit Mitte 2019) und dem SPORTUNION Vereinswebsitesystem (website.sportunion.at, seit Mai 2020) wurden grundlegende Instrumente geschaffen, um einen modernen Auftritt von Vereinen im Internet zu ermöglichen.



Die Corporate Design Plattform hat sich in den letzten Jahren bewährt. Neue Vorlagen, wie im heurigen Jahr die Agenda- und Protokollvorlage, werden immer wieder ergänzt.



Über die SPORTUNION Akademie wurden in den vergangenen Jahren mehrfach Schulungen zum Design angeboten.



Viele Landesgeschäftsstellen, wie hier die SPORTUNION Burgenland, wurden in den letzten drei Jahren neu gebrandet.

Die SPORTUNION Fotoplattform wächst

Gute Bilder sind das Um und Auf guter digitaler, aber auch klassischer Kommunikation. Die SPORTUNION Fotoplattform bietet allen Vereinen die Möglichkeit, auf kostenlose SPORTUNION Fotos zuzugreifen.

Heuer fanden in allen Bundesländern Shootings statt, neue Bilder werden nun laufend ergänzt. So wurden beispielsweise Ultimate Frisbee, Partnerakrobatik, Behindertensport, Disc Golf oder Urban Dance Fotos erstellt. Die ersten neuen Bilder sind bereits verfügbar!

fotos.sportunion.at



Blick zurück auf 2021: Ein bewegtes Jahr

Jahr zwei in der weltweiten Corona-Pandemie. Jahr zwei, in dem unsere Vereine und mit ihren Tausenden Ehrenamtlichen unglaublich viel leisten. Während im Frühjahr und Sommer 2021 so etwas wie Normalität einkehrte, führte uns der Herbst vor Augen, dass die Pandemie nach wie vor nicht überwunden ist. "Gemeinsam schaffen wir aber den Weg aus dieser herausfordernden Zeit. Wir haben bereits viel geleistet und befinden uns nun auf den vermeintlich letzten Metern", betont SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair, "Als starke Interessensvertretung haben wir uns stets mit voller Tatkraft dafür eingesetzt, dass alle gemeinnützigen Sportvereine die Krise erfolgreich meistern können." Durch den ständigen Austausch mit Vertretern der Bundesregierung und einer konstruktiven Zusammenarbeit konnten richtungsweisende Rahmenbedingungen im Sinne des österreichischen Sports erarbeitet werden

Laufende Unterstützung

Ein großer Teil der finanziellen Unterstützung bildete der NPO-Fonds. Im Rahmen dessen bekamen Vereine Kostenausfälle aufgrund von Lockdowns und geschlossenen Sportstätten rückerstattet. Zum ersten Mal in der Geschichte der Republik wurde eine solche Hilfe für Sportvereine zur Verfügung gestellt, die auch mit 30 Prozent den größten Anteil in Anspruch genommen haben. Insgesamt gab es in diesem Bereich österreichweit 13.302 Zusagen und über 135 Millionen Euro wurden bereits ausgezahlt. Alleine in Oberösterreich wurden rund 1.000 Anträge gestellt und 25 Millionen Euro ausgezahlt. Aufgrund des erneuten Lockdowns im November und Dezember 2021 hat das Sportministerium rasch reagiert und eine Verlängerung der NPO-Fonds bis ins 1. Quartal 2022 garantiert. Zudem liegen zusätzliche 125 Millionen Euro im Fördertopf.

Innovationskraft

Not macht erfinderisch, heißt es. Als zu Zeiten der Lockdowns ein geregelter Sportbetrieb nicht möglich war, nutzen Vereine die Chance und boten für ihren Mitglieder Online-Kurse an. Die SPORTUNION schaffte mit der Plattform DIGITALSPORTS die passende Infrastruktur. Auf dieser wurden in den vorherigen Lockdowns alleine in Oberösterreich 77 Kurse online angeboten. Diese konnten von jedem Sportinteressierten großteils kostenlos genutzt werden. Für die Vereine war dies eine gute Werbung, eine Möglichkeit die Mitglieder weiter an der Stange zu halten und weiterhin ein qualitativ hochwertiges Sportprogramm anzubieten.



Infrastrukturoffensive

Das Jahr 2021 stand ganz klar im Zeichen des Sportstättenbaus. Neben dem neuen Leichtathletik-Leistungszentrum der IGLA longlife in Andorf, wurde auch die Volleyballhalle des UVC Weberziele Ried im Innviertel eröffnet. "Für mich ist diese richtigerweise an diesem Standort entstanden", betont Schiefermair. Die Halle ist nicht nur Heimstätte für den UVC und dessen Nachwuchsmannschaften, sondern auch ein Trainingszentrum für die Nationalmannschaften. Ebenso ein Leuchtturmprojekt ist das neue Tenniszentrum in Mauthausen. Dieses wird auch Schauplatz eines internationalen ATP100-Turniers werden. Anfang kommenden Jahres wird das nächste Großprojekt eröffnet: Die Trendsportthalle im alten Hallenbad des Julius-Raab-Heim nimmt gerade Form an und bietet in Zukunft Sportarten wie Parkour & Freerunning, Breaking und Trampolin eine Heimat. Zudem konnten im Jahr 2021 laufend Projekte bei unseren Vereinen abgeschlossen werden, Darunter die neue Fußballarena in Gunskirchen oder die neue Anlage in Grünau im Almtal. Weitere Projekte sind derzeit noch in Umsetzung oder Planung.

UNSERE PROJEKTE IN ZAHLEN

Sie sind es, mit denen wir neue Impulse in den Vereinen setzen können – die Projekte der SPORTUNION. Für jede Altersgruppe bieten wir das passende Angebot, von dem nicht nur unsere Vereine, sondern auch die Kinder und Erwachsene, Vereinsmitglieder und Sportinteressierte profitieren. Ziel ist immer Menschen in Bewegung zu bringen. Auch in diesem Jahr ist dies gelungen. Wir haben die wichtigsten Zahlen zusammengefasst.

1.061

TEILNEHMER

nahmen im Jahr 2021 an Kursen der **SPORT-UNION Akademie** teil. So viele wie noch nie zuvor. Dabei absolvierten 238 Personen eine Übungsleiterausbildung. 267 Personen nahmen an einer Fortbildung teil und 250 Funktionäre nutzen die Gelegenheit sich über relevante Themen zu informieren. Zudem wurden 76 Nachwuchscoaches in den Bereichen Tennis und Fußball ausgebildet und wir durften 230 Teilnehmer bei den Aktivwochen im Sommer begrüßen.



33 von 63

KURSEN

werden im Rahmen des Projekts **"jackpot.fit"** von SPORTUNION-Vereinen in Oberösterreich angeboten. Das ist knapp die Hälfte. Durchgeführt werden die Kurse von 15 Vereinen mit engagierten Trainern. Dabei agiert Oberösterreich als Vorreiter bei dem Projekt, das übergewichtige Erwachsene zu mehr Bewegung im Leben motiviert.



24

VEREINE



waren im Jahr 2021 Teil des **Talent Coaching** und bauten im Rahmen von 20 Workshops ihr Wissen im Bereich "Nachwuchssport" aus. Aufgrund der COVID-Situation konnte das Screening nur in Kleingruppen durchgeführt werden.

46

VEREINE

nahmen dieses Jahr die Fördermöglichkeiten im Rahmen des **Vereinsbonus** wahr. Etwa ein Viertel davon entfiel dabei auf die Etablierung neuer Semesterkurse, gefolgt von Onlinekursen und Aus- und Fortbildungen. Zusätzlich wurden im Rahmen der RE-START-Aktion des Vereinsbonus 22 Sommerkurse und 14 Sommercamps gefördert.

5.600

FITNESSBEGEISTERTE

waren im Sommer in ganz Oberösterreich bei den zahlreichen Kursen von **Bewegt im Park** dabei. 22 SPORT-UNION-Vereine waren auch heuer wieder dabei. Tendenz steigend.



FIX & FLEX

Diese beiden Modelle werden im Rahmen von **Kigebe 2.0** angeboten. Fix sind 25 Bewegungcoaches, die im Schuljahr an 50 Schulen insgesamt 244 Klassen betreuen. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies um 40 Klassen mehr. Im Flex-Modell betreuen Trainer aus 40 Vereinen knapp 300 Schulklassen und Kindergärten.



Andreas Altenhofer
Linz-Stadt



Petra Auer
Steyr-Land



Karin Bäck
Rohrbach



Tamara Ebenhofer
Perg



Silvia Ehregruber
Rohrbach



Edith Gabriel
Rohrbach



Simone Lumetsberger
Perg



Corinna Gerard
Linz-Stadt



Marianne Bernhard
Linz-Land



Mario Hiebinger
Linz-Land



Stephan Dieplinger
Eferding



Anna Hufnagl
Kirchdorf



Roland Rankl
Linz-Stadt



Anita Mayr
Linz-Land



Eva Bammer
Gmunden



Julian Littich
Grieskirchen

SPORTUNION BEWEGUNGSCHACHES

Sie bewegen Kinder in ganz Oberösterreich

Kinder lieben Bewegung. Um diesen Bewegungsdrang angemessen zu fördern, setzt die SPORTUNION seit 2009 Bewegungseinheiten im Rahmen des Projekts „Kinder gesund bewegen“ um. Mittlerweile hat sich dieses Erfolgsprojekt zu einem Fixpunkt in zahlreichen Schulen österreichweit entwickelt. Jährlich werden über 200.000 Einheiten durchgeführt. Zehnmal mehr als zu Beginn.

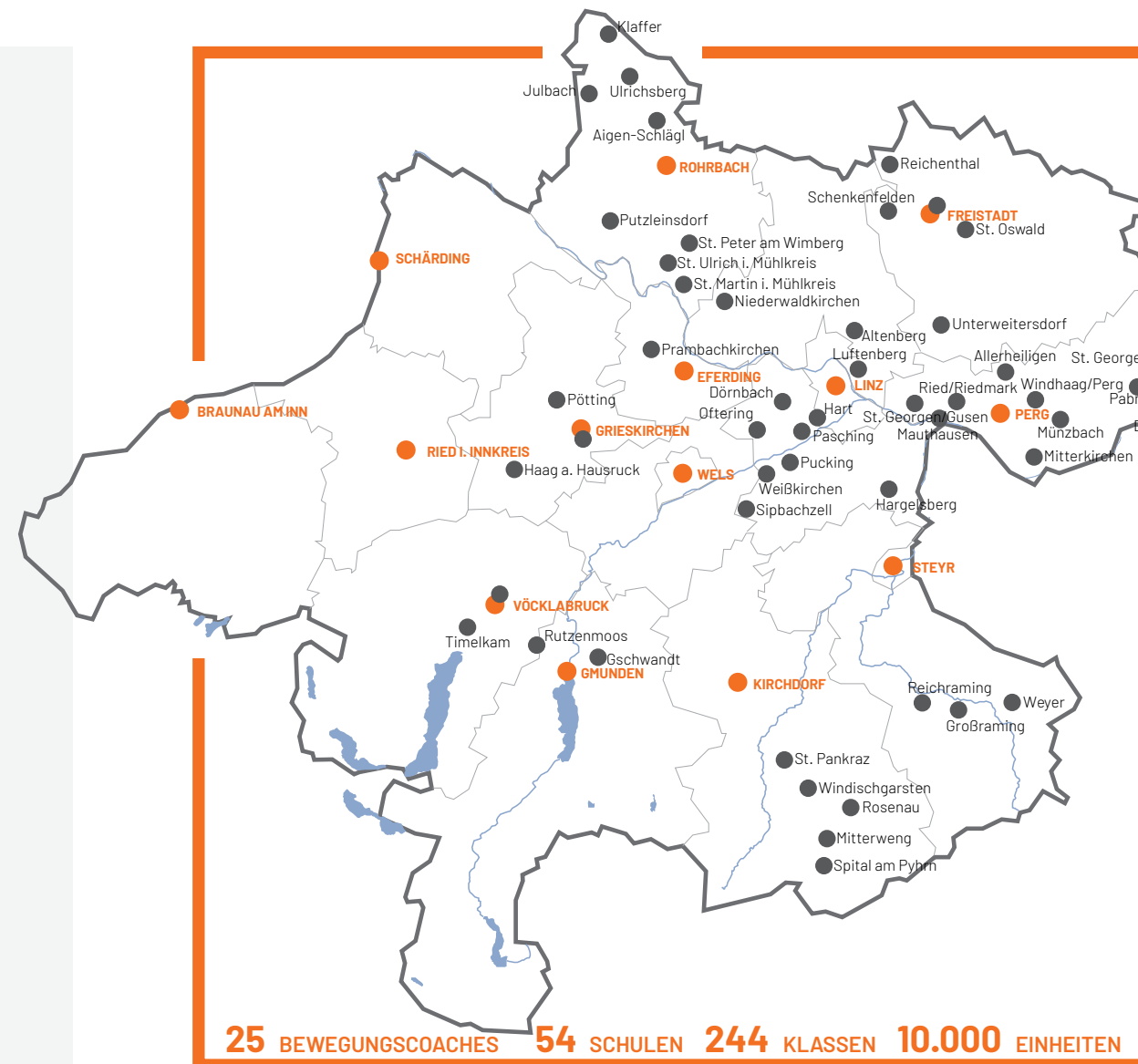
Oberösterreich an der Spitze

In diesem Projekt setzen die 25 Bewegungsschaches der SPORTUNION Oberösterreich wöchentlich 244 zusätzliche Sporteinheiten in Kindergärten und Volksschulen um. Damit ist die SPORTUNION Oberösterreich bundesweit Spitzenreiter. Zusätzlich nehmen noch knapp 45 Vereine am Projekt teil. Insgesamt konnten die Be-

wegungsschaches und Vereine im vergangenen Schuljahr knapp 10.000 Bewegungseinheiten umsetzen, auch das ist absolute Spitze!

Spaß am Sport

Viele unserer Bewegungsschaches sind bereits lange beim Projekt dabei, selber Sportler und im Verein aktiv. Dadurch erfüllen sie diese schöne Aufgabe mit Leidenschaft und geben diese auch an die Kinder weiter. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einem polysportiven Bewegungsangebot für Kinder. Elemente aus sportartspezifischen Bereichen wie Tennis, Fußball, Kickboxen oder Judo kommen auch nicht zu kurz. Den Kindern soll dabei vor allem die Freude am Sport vermittelt werden, wodurch sie zukünftig auch Mitglieder in den Sportvereinen werden sollen.



Kerstin Zeller
Freistadt



Kathrin Kastner
Perg



Anita Mersnik
Vöcklabruck



Roman Lanzerstorfer
Freistadt



Sabine Keplinger
Freistadt



Michael Mößler
Linz-Stadt



Barbara Spurna
Linz-Stadt



Florian Scholz
Vöcklabruck



Jasminka Torres
Linz-Land



Julian Littich
Grieskirchen

ACRO YOGA LINZ

Obmann Richard Gstöttenmayr erzählt von der erfolgreichen Gründung des Vereins:

Unseren Verein "Sportunion AcroYoga Linz" gibt es erst seit 2019. Zuvor haben wir uns privat einen Turnsaal gemietet und sind als lose organisierte Gruppe unserer Leidenschaft für AcroYoga und Partnerakrobatik nachgegangen. Um unserer Gruppe beim Wachsen zu helfen und um rechtlich abgesichert zu sein, haben wir uns schlussendlich dazu entschlossen einen Verein zu gründen und sind aufgrund toller Gespräche vor und während der Gründungsphase zur SPORTUNION gestoßen. Mithilfe des Vereinsbonus war es uns möglich, einen Übungsleiter-Kurs "Partnerakrobatik" auf die Beine zu stel-

len, bei dem auch viele unserer Mitglieder kostenlos teilnehmen konnten. Im Herbst ist dieser bereits zum zweiten Mal über die Bühne gegangen und die Teilnehmer waren begeistert. Dank der höheren Anzahl an Übungsleitern im Verein, konnte das Kursangebot ausgebaut werden. Für das kommende Jahr ist zudem ein Projekt mit Asylwerbern geplant. Mithilfe des Vereinsbonus und auch der SPORTUNION konnten wir in den ersten beiden Jahren unserer Vereinstätigkeit das Angebot von AcroYoga und Partnerakrobatik in Linz stetig ausbauen. Das macht mich stolz und ich freue mich bereits auf weitere spannende Projekte.



Foto: SU Acro Yoga Linz

VEREINSBONUS

Women Days und

Akrobatikwunder

Der Vereinsbonus ist ein Förderprogramm und soll Vereine dazu motivieren einen Schritt weiterzugehen. Er gibt Raum und finanzielle Unterstützung für neue Ideen und Impulse. Zwei Vereine, die den Bonus bereits in Anspruch genommen und umgesetzt haben sind die Sportunion Schenkenfelden und SU Acro Yoga. So unterschiedlich ihr Angebot, so auch ihre Verwendung des Vereinsbonus. Damit ist klar: Diese Förderung ist für jeden Verein geeignet.

SPORTUNION SCHENKENFELDEN

Obfrau Monika Gossenreiter berichtet über die erfolgreichen Women Days:

Die SPORTUNION Schenkenfelden bemüht sich ganzjährig um ein breit gefächertes Bewegungsangebot für jedes Geschlecht und jede Altersgruppe. Neben der großen Fußball-Sektion, ist vor allem die Sektion Fitness bei unseren Mitgliedern beliebt. Mit verschiedenen Kursen versuchen wir hier am Puls der Zeit zu sein. Die Sektion Fit ist für uns als Verein eine große Chance speziell die weibliche Bevölkerung anzusprechen, zum Mitmachen zu bewegen und als Mitglied bei uns im Verein willkommen zu heißen. Aus diesem Grund wurden im Zuge des Vereinsbonus erstmalig die "Women Sporty Days" veranstaltet. Bei einem spannenden Vortrag zum Thema "Frauengesundheit und körperliche Aktivität" konnten interessierte Damen Inputs hören, wie



Foto: SU Schenkenfelden

sich Hormone auf die weibliche Vitalität auswirken können. Um mehr Mädchen zum Sport zu bewegen wurden zudem Schnuppertrainings bei den Stockschißern und Tennisspielerinnen organisiert und eine Bewegungseinheit zur Mobilisation des Beckenbodens abgehalten. Wir haben unglaublich viele positive Rückmeldungen erhalten. Deswegen planen wir für kommendes Jahr wieder ein ähnliches Angebot speziell für Frauen und Mädchen. Der Vereinsbonus ist für uns eine tolle Möglichkeit. Neben den laufenden Ausbildungen unserer Übungsleiter, können wir immer wieder neue spannende und leistbare Kurse für unsere Mitglieder anbieten. Damit können wir den Schenkenfeldnern ein variantenreiches Sportprogramm bieten und sorgen dafür, dass unser Verein wahrgenommen und wertgeschätzt wird."

Vereinsbonus 2022

Infogespräch mit Projektverantwortlichen Kathrin Kastner vereinbaren und im Anschluss das Förderansuchen über die SPORTUNION Datenbank stellen.

✉ kathrin.kastner@sportunionooe.at

☎ 0732 / 7 78 54 - 11

🌐 suvv.at/vereinsmeldung

Frau im Ehrenamt:

"Meine Mitglieder stehen an oberster Stelle"



Obfrau Anna Aignesberger (Mitte) mit ihrem aktuellen Vorstandsteam: "Für eine gute Zusammenarbeit ist eine gute Atmosphäre im Vorstand, aber auch bei den Mitglieder notwendig. Für jede Meinung muss Platz sein."

Mehr Frauen im Sport. Das ist eines der Ziele der SPORTUNION. Denn das Sport- und Vereinswesen sind noch immer stark männlich geprägt. Anna Aignesberger zeigt wie es anders geht. Sie ist Obfrau der SPORTUNION Attnang-Puchheim und damit eine von den 55 Obfrauen in Oberösterreichs SPORTUNION-Vereinen. Im Gespräch erzählt sie über ihren Werdegang im Verein und ihrer Tätigkeit als Obfrau.

Wie sind Sie damals zum Sport und zum Verein gekommen?

Vor etwa 25 Jahren fragte ich den Obmann der SPORTUNION Attnang-Puchheim ob der Verein eine Trainerin für Aerobic brauchen könnte. Er war begeistert und freute sich über den neuen Impuls für den Verein. Mit der Zeit wuchs ich immer mehr hinein. Ich leitete das Kinderturnen und Kurse für Rückenfit, Pilates, Step und Yoga.

Wie ist es gekommen, dass Sie schlussendlich Obfrau geworden sind?

Es wollte leider niemand die Funktion

übernehmen, um ehrlich zu sein. Ich wollte nicht, dass sich der Verein und alles was ich mir darin aufgebaut habe, einfach so aufgelöst wird. Also habe ich die Aufgabe übernommen.

Welche Themen liegen Ihnen in Ihrer Tätigkeit als Obfrau besonders am Herzen?

Da gibt es Vieles! (lacht) Die Gesundheit der Mitglieder steht bei mir aber an erster Stelle. Außerdem ist mir sehr wichtig, dass die Mitglieder respektvoll miteinander umgehen und eine angenehme Atmosphäre im Vorstand und im ganzen Verein herrscht, wo jede Meinung seinen Platz hat. Wir sagen immer wir verwenden nur "grüne" Sprache. (lacht). Auch der Nachwuchsbereich liegt mir am Herzen. Sie sollen Freude an der Bewegung haben und diese Zeit in sehr guter Erinnerung behalten.

Sie sind bereits seit 15 Jahren Obfrau. Welche Projekte konnten Sie in dieser Zeit bereits umsetzen?

Ich habe einige neue Kurse und Sektionen ins Angebot gebracht. Besonders beliebt waren auch immer die gemeinsamen Wanderungen für die Mitglieder.

Gerade sind wir dabei eine Fusion mit einem Tennisverein zu bilden. Dazu ist die Sanierung der Tennisplätze und des alten Clubhauses, sowie ein Neubau geplant. Langweilig wird mir auf jeden Fall nicht. (lacht)

Langfristiges Ziel ist es, mehr Frauen in Führungspositionen im Sport und in Vereinen zu bringen. Warum glauben Sie sind noch immer so wenig Frauen in leitenden Positionen tätig?

Ich kann das leider nicht ganz nachvollziehen, denn Frauen können das genauso gut wie Männer. Vielleicht wollen Frauen gefragt werden und drängen sich nicht auf. Sie ziehen dafür meist im Hintergrund die Fäden.

Was würden Sie jungen Frauen raten, die danach streben ein verantwortungsvolles Amt im Sport oder im Verein zu übernehmen?

Holt euch Frauen und Männer ins Boot, auf die ihr euch verlassen könnt und arbeitet im Teamwork. Schafft zudem eine gute Atmosphäre, sodass es eine Freude ist im Vorstand oder im Team zu arbeiten. Damit hatte ich immer Erfolg.

SPORTUNION-Lernplattform:

Übersichtlich, zeitsparend, bedienerfreundlich

Seit Februar 2021 beschreitet die SPORTUNION-Akademie mit einer neuen digitalen Lernplattform neue Wege und verbessert damit das Serviceangebot im Bereich der Aus- und Fortbildungen für die Vereine erheblich. Die SPORTUNION-Lernplattform wird sowohl für die Übungsleiterinnen-Ausbildung als auch Online-Schulungen verwendet.

Im Bereich der Übungsleiterinnen-Ausbildung ermöglicht und vereinfacht die Lernplattform die Kursorganisation und Kommunikation mit Teilnehmerinnen und Referentinnen. Das beginnt bei der Bereitstellung von Informationen und Lernmaterialien, geht über das Abwickeln von Aufgaben, Übungen (z.B.: Stundenbilder, Ehrenkodex, Notfallpläne etc.) oder Online-Prüfungen mittels Multiple-Choice-Test und reicht bis zur Kursevaluation mittels Feedbackfragebogen.

Clemens Reichenberger, Landesverband Oberösterreich und Referent, ist überzeugt: »Durch die Lernplattform ist es uns nun möglich, die gesamte Kommunikation rund um einen Kurs

auf der Lernplattform abzuwickeln. Die teilnehmenden Personen erhalten die Kursunterlagen, nützliche Links und weiterführende Literatur und haben zusätzlich die Möglichkeit, ihre eigenen Aufgaben über die Lernplattform einzureichen. Alle wichtigen Dokumente sind somit an einem Ort gebündelt, wodurch sich die Teilnehmerinnen voll und ganz auf den Inhalt des Kurses konzentrieren können.«

Weitere Vorteile sieht Reichenberger in der Verwaltung: »Als Referent kann ich alle benötigten Inhalte auf der Lernplattform zur Verfügung stellen, Aufgaben und Prüfungen verwalten und mit allen Personen unkompliziert kommunizieren. Der Austausch mit den teilnehmenden Personen kann somit bereits vor Kursbeginn gestartet und auch nach Kursende fortgesetzt werden. Im Sinne der Digitalisierung bietet mir die Lernplattform neue Möglichkeiten, den Unterricht noch attraktiver und abwechslungsreicher zu gestalten.«

Peter Rigler, Teilnehmer einer Übungsleiterinnenausbildung, sieht das genauso: »Die SPORTUNION-Lernplattform ist ein gelungenes Tool, um zeitsparend seine Kurse zu verwalten. Alle Dokumente zum Kurs sind gut strukturiert gesammelt. Die Lernplattform ist mit seinen großen Kacheln sehr übersichtlich und bedienerfreundlich gestaltet, und bietet Zugriff auf alle Kurse, die bei der SPORTUNION-Akademie momentan besucht werden, in der Vergangenheit bereits abgeschlossen oder gerade erst gebucht wurden.«

» Die Lernplattform unterstützt die Teilnehmerinnen, sich voll und ganz auf den Kursinhalt zu konzentrieren. «

Clemens Reichenberger
SPORTUNION Referent

» Die Lernplattform hilft mir, meine Kurse zeitsparend zu verwalten. «

Peter Rigler
Kursteilnehmer

Alle Anleitungen zur Benutzung der SPORTUNION-Lernplattform werden für Referentinnen und Verantwortliche der SPORTUNION-Akademie in Form von Video-Tutorials in Online-Kursen zur Verfügung gestellt.

Was für die SPORTUNION-Akademie bleiben wird, ist die Einbindung dieser Online-Lernplattform, um die mehr als 160 Kurse, die halbjährlich angeboten werden, noch lehrreicher und effizienter zu gestalten.



© SPORTUNION



© SPORTUNION

Was ist Talent Coaching?

Das Projekt setzt sich zum Ziel junge Athleten in einem ganzheitlichen Konzept an den Leistungssport heranzuführen. Es dient als Lückenschluss in der Ausbildung von Nachwuchssportlern zwischen Verein und Schule. Im Rahmen des Projekts erhalten neben den Athleten auch die Eltern, Trainer und Funktionäre im Verein die Möglichkeit sich weiterzubilden. Damit wird ein Umfeld geschaffen, in dem die Stärken

der jungen Athleten bedürfnisgerecht gefördert werden können. Die Maßnahmen sollen kein Vereinstraining ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen, um die Talente bestmöglich auf den Einstieg in ein Nachwuchsleistungszentrum oder Schulsportmodell zu ermöglichen. Der Verein profitiert von einer finanziellen Unterstützung und bekommt die Möglichkeit eine starke Basis im Nachwuchs aufzubauen, damit der Verein auch in Zukunft erfolgreich sein kann.

Wie werden die Vereine unterstützt?

Vereine erhalten bei der Teilnahme am Projekt eine Förderung von bis zu 2.000 Euro. Zudem werden kostenlose Workshops für Athleten, Trainer und Eltern zu Themen wie Sporternährung, Psychologie, Physiologie, Mediencoaching und vielem mehr angeboten. Eine kostenlose Leistungsdiagnostik in Form eines Screening-Test ist ebenfalls Teil des Angebots.

JETZT MITMACHEN!



FÖRDERN SIE DIE STARS VON MORGEN

Im Jahr 2022 läuft das Projekt von Februar bis Oktober. In diesem Zeitraum können sich Athleten, Eltern, Trainer und Funktionäre über spannende Inhalte und Workshops freuen. Zudem erhält der Verein eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von bis zu 2.000 Euro.

Voraussetzungen:

- Jahrgang 2006 oder jünger
- aktive Mitgliedschaft in einem SPORTUNION-Verein



QR-Code
scannen
und alle
Infos zum
Projekt
nachlesen.



Bis 23. Jänner 2022
anmelden!

Sei auf jeden Fall dabei - die ersten 35 Vereine erhalten gleich eine fixe Zusage.

Ansprechperson:

Elisabeth Klopff
✉ elisabeth.klopff@sportunionooe.at
☎ 0732 / 77 78 54 - 13



Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus-BILDUNG	18.02. - 20.02.2022	ÜbungsleiterInnen Basismodul	Linz
	18.03. - 20.03.2022	ÜbungsleiterInnen Basismodul	Linz
	26.03. - 03.04.2022	ÜbungsleiterInnen Parkour & Freerunning	Linz
	26.03. - 10.04.2022	ÜbungsleiterInnen Fitnesssport	Linz
Fort-BILDUNG	15.01.2022	Krafttraining mit Kleingeräten	Linz
	23.01.2022	UGOTCHI Update - Spiel & Spaß im Kindersport	Vorchdorf
	12.02.2022	Optimale Regeneration im Sport	Linz
	12.03.2022	Sturzprävention im Seniorenalter	Linz
	12.03.2022	Qi Gong	Linz
	12.03.2022	Warm-Up remastered	Linz
	20.03.2022	Pilates Prinzipien & Pilates "Playground"	Vorchdorf
	25.03.2022	Leistungsdiagnostik im Verein - Einfache Tests für die Praxis	Linz
Funktionärs-KURSE	28.02.2022	Mentale Stärke für Vereinsfunktionäre	Online
	01.03.2022	Information für Vereinskassiere	Online
	22.03.2022	Sportverein und Sponsoring - Der Sportverein als Veranstalter	Online
	05.04. - 19.04.2022	Rhetorik- und Medientraining für Funktionäre	Linz

AUSBILDUNGEN

Die Grundausbildung von Vereins Übungsleitern ist eine der Hauptaufgaben der SPORTUNION und somit zentrales Anliegen der SPORTUNION Akademie. Zahlreiche Ausbildungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten bieten die wichtige Basis zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen. Unsere Übungsleiterausbildungen sind eine ideale Vorbereitung für weitere SPORTUNION Basic Coach Ausbildungen und staatliche Instruktorausbildungen.

FUNKTIONÄRSKURSE

In Vorträgen und Workshops speziell für Funktionäre gehen unsere Experten auf Herausforderungen und Problemstellungen der Vereinsführung ein.

FORTBILDUNGEN

Kompakte, praxisorientierte Fortbildungen bieten SPORTUNION-Übungsleitern, sowie allen anderen sportlich interessierten Personen die Chance, ihr Wissen aufzufrischen und neue Trends kennenzulernen.

AKTIVKURSE

Unsere Aktivkurse laden zum gemeinsamen Sporteln ein, Spaß an der Bewegung mit alten und neuen Sportfreunden steht bei diesen Kursen im Vordergrund.

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.sportunion-akademie.at

11TEAMSPORTS

OFFIZIELLER AUSTRÜSTER DER SPORTUNION



AUCH ONLINE KOMMST DU
ZU DEINEN VORTEILEN!



Unter sportunion.at/newsletter registrieren und Zugangsdaten für den exklusiven Partnership erhalten.



Im Partnership unter 11ts.shop/SPORTUNION einloggen.



Exklusive Rabatte auf das gesamte Sortiment von www.11teamsports.at genießen.

MEHR ALS 500 VEREINE VERTRAUEN BEREITS AUF UNS.

WERDE AUCH MIT DEINEM VEREIN MITGLIED IN UNSEREM HOUSE OF CLUBS!

Für nähere Infos zu einer House of Clubs Mitgliedschaft kontaktiere einfach unsere Teamsportabteilung unter teamsport-at@11teamsports.com oder **+43 681 20503875**. Gerne kannst du auch einen Termin bei einem unserer Stores in Wien, Krems, Loosdorf, Graz, Leibnitz, Salzburg, Innsbruck oder Hohenems vereinbaren.



SPORTUNION VIRTUAL NEW YEARS **RUN** 31.12. - 01.01.

SPORT
UNION 

In Kooperation mit



Der "SPORTUNION Virtual New Years Run" geht in die zweite Runde

Mach mit egal wo du gerade bist!

Nach der erfolgreichen Premiere beim letzten Jahreswechsel wird die SPORTUNION den zweiten Virtual New Years Run veranstalten – unter dem Motto "Laufen für den guten Zweck und deine Gesundheit" wird Wings for Life unterstützt. Beim Charity-Lauf 2020/21 würden über 20.000 Euro gespendet und rund 3.000 Teilnehmende waren dabei, womit er einer der größten Laufveranstaltungen Österreichs zum Abschluss des ersten Corona-Jahres war.

Die aktuelle Pandemie-Situation lässt viele Fragen offen, die Durchführung als virtuelles österreichweites Lafevent gilt jedoch als gesichert.

So geht's: Vom Silvestertag 2021 (ab 6 Uhr) bis zum Neujahrstag 2022 (bis 22 Uhr) hat man die Chance, Positives für sich selbst und andere zu bewirken, ein perfekter Start ins neue Jahr. Das Startgeld beträgt für Erwachsene 5 Euro, Kinder nehmen kostenlos

teil. Für alle Teilnehmenden werden von der SPORTUNION 2,50 Euro sowie eine mögliche freiwillige Unterstützungssumme an Wings for Life gespendet, womit die Heilung von Querschnittslähmung unterstützt wird. Kinder, Erwachsene, Jugendliche, Senioren oder Familien und Vereine können unterschiedliche Distanzen von 500 m bis 10 km bestreiten und sich heuer erstmals als Team anmelden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit mitzulaufen oder zu walken. Darüber hinaus warten spannende Gewinnspiele und Motivationspreise für alle Teilnehmenden. Unter anderem werden 1.000 Wings for Life-Laufshirts, ein Aktiv-Wochenende in der Sportsarea Grimming oder ein Tandem-Fallschirmsprung verlost.

Unter sportunion.at/newyearsrun sind nähere Infos und Details zur Anmeldung zu finden.

Volleyball: Aufstieg im Europacup

Der UVC Weberzeile Ried gewann die erste Runde auf europäischer Ebene und schrieb damit Vereinsgeschichte. Nachdem sie das erste Spiel in der Runde des Europacups 3:0 gewonnen hatten, mussten die Innviertler nachsetzen. Das ausgeglichene und spannende Spiel ging zwar an die Gegner aus Ungarn, aber durch den Punktegewinn aufgrund der 2:3-Niederlage war der Aufstieg geschafft. "Respekt für diese tolle und mental starke Leistung an das gesamte Team. Die Reise im Europacup geht weiter und wir werden auch gegen die Schweizer alles hineinwerfen", meint ein überglücklicher Dominik Kefer nach dem Spiel.



Foto: Wakolbinger

RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG



Foto: Flugsportgruppe Union Linz

Segelflug: Übung macht den Streckenflieger

Abwechslungsreicher Streckenflugehrgang der Flugsportgruppe Union Linz

Der Streckenflug gilt als die Speerspitze des Segelflugs. Es braucht besonders viel Erfahrung und Gefühl, um das Segeln auf langen Strecken zu beherrschen. Die Flugsportgruppe Union Linz organisiert jedes Jahr einen Streckenflugehrgang für interessierte Piloten. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde dieser heuer von Aigen im Ennstal auf dem Flugplatz Linz-Ost verlegt. Statt Bergpanorama, warteten somit Hügel- und Stadtlandschaften auf die Teilnehmer.

Thermik, Wind und zarte Wellen

Wechselnde Wetterbedingungen stellten die Piloten immer wieder vor Herausforderungen und gestalteten den achttägigen Lehrgang damit besonders abwechslungsreich. Neben dem klassischen Streckenflug, welcher nur an zwei Tagen möglich war, konnte das laminare Steigen am Hang des Pfeningbergs geübt werden. Bei einer "Up and Down Competition" konnten die Piloten ihr Können unter Beweis stellen. Bei diesem Wettbewerb gilt es, möglichst viele Höhenmeter in einer vorgegebenen Zeit zu schaffen. Die Umkehrpunkte sind dabei von den Piloten frei wählbar. Das Highlight war wohl der Racing Task, bei dem die Piloten eine Strecke von Hellmonsödt bis zum Dreiländereck an der Grenze zu Deutschland und Tschechien und über Freistadt wieder nach Linz möglichst schnell absolvieren mussten. Der Schnellste absolvierte die 126 Kilometer lange Strecke in einer Stunde und 20 Minuten. Das ergibt einen Schnitt von 95 km/h.

Neben den zahlreichen Flugstunden kam natürlich auch der Austausch unter den Piloten nicht zu kurz. "Dieses Mal kamen die Teilnehmer voll auf ihre Kosten", berichtet Organisator und sportliche Leiter der Flugsportgruppe Horst Siegl. Bei dem Kurs konnten bemerkenswerte Entwicklungen des fliegerischen Könnens festgestellt werden. Und das bei allen Wetterlagen, die während der acht Kurstage nicht unterschiedlicher hätten sein können. Das war Besonders wichtig, denn im Segelflug hört das Lernen und Entdecken nie auf.



Pilot Florian mit einem Junior-Segler nach seiner Außenlandung in Helfenberg aufgrund des schlechter werdenden Wetters.

Foto: Flugsportgruppe Union Linz



Nach dem Flugbetrieb mussten die Flugzeuge gepflegt und sicher im Hangar verstaut werden. Eine leichte Sache beim gut besuchten Lehrgang.

Foto: Flugsportgruppe Union Linz



Die Belohnung eines Fluges: ein schöner Blick über Linz aus über 1.000 Metern.

Foto: Flugsportgruppe Union Linz



Teamfoto der siegreichen Union Lochen. hinten v.l.: Sektionsleiter Union Lochen Rudolf Kobler, Florian Reisecker, Jakob Weber, Bürgermeister von Lochen Alfred Scherr; vorne v.l.: Marie-Sophie Holzinger, Lena Raidel und Petra Schmutzer

Gewichtheben: Lochens Meister

Heber der Union Lochen kürten sich zum Meister der Nationalliga

Trotz dem Ausfall von Top-Heberin Christiane Schröcker zeigten die Heber der **Union Lochen**, was in ihnen steckt. In der spannenden Finalrunde um den Titel sicherten sich die Athleten vor heimischer Kulisse in der Ing. Peter Schnabl Halle in Lochen am See den Meistertitel. Die Ausgangssituation war klar gewesen: Für den Titel benötigte es mindestens einen Punkt in einer Teildisziplin gegen die Konkurrenten aus Vösendorf sowie einen Sieg im Zweikampf. Das Projekt Meistertitel und Aufstieg in die Bundesliga in der kommenden Saison wurde zu Greifen nah, als die In-nviertler die erste Teildisziplin "Reißen" für sich entscheiden konnten. Im Stoßen sicherten sich die Lochner mit den ersten Versuchen zuerst den Sieg im Zweikampf und später auch den Meistertitel ab. "Wir konnten uns während der vier Runden im Herbst als die konstanteste Mannschaft präsentieren und bis zum Schluss noch zusetzen. Die verletzungsbedingten Ausfälle wurden immer gut kompensiert und es war eine tolle Moral in der Mannschaft festzustellen. Umso schöner, dass die Leistungen mit dem Meistertitel belohnt werden konnten", fasste Sektionsleiter Rudolf Kobler die Saison zusammen.

Rekorde für Lena Raidel

Die 17-jährige Straßwalchnerin bewies dabei laufend ihr Talent. Insgesamt konnte sie acht neue OÖ-Rekorde für sich verbuchen. Sechs davon im U17-Bereich und bereits zwei in der Altersklasse U20. "Herzliche Gratulation an Lena für ihre U17 Rekorde", gibt es noch zusätzliches Lob vom Sektionsleiter.



Vorchdorfs siegreiche Badminton Oldies. v.l.: Dominik Kronsteiner, Rene Höller, Waltraud Kronsteiner und Harald Starl

Badminton: Edelmetall für UBC Oldies

Bei den Österreichischen Senioren-Staatsmeisterschaften in Weiz feierten die **Vorchdorfer Badminton Oldies** ein würdiges Comeback, nach der fast zwei Jahre dauernden Corona-Pause. Alle vier teilnehmenden Vorchdorfer konnten mit Edelmetall in der Tasche nach Hause fahren.

Sieben Medaillen für die vier Vorchdorfer

Bei seinen ersten Senioren-Meisterschaften schnitt "Youngster" Dominik Kronsteiner am Besten ab. Nach zwei Vizetitel im Einzel- und Mixed-Bewerb der Altersklasse 35+, sicherte sich Vorchdorfs Nummer Eins noch die Bronzemedaille im Herrendoppel. Harald Starl holte im Einzelbewerb der Herren der Klasse 55+ Silber. Gemeinsam mit Waltraud Kronsteiner, die bei diesem Bewerb ihr Comeback nach einer Knieoperation gab, konnte er sich im Mixed-Bewerb über die Bronzemedaille freuen. Rene Höller macht mit seiner Bronzenen im Einzel 40+ den Medaillenspiegel komplett.



Foto: Union Fallschirmspringerclub Linz

Dieses Jahr holten die Springer des Teams Union Linz Black Mantis zum zweiten Mal in Folge den Staatsmeistertitel in der Vierer-Formation. Damit entthronten sie erneut den langjährigen Serienmeister aus Graz.

Fallschirmspringen: Lufthoheit im freien Fall

Union Fallschirmspringerclub behauptet Meistertitel in Vierer-Formation für sich

Zum zweiten Mal in Folge konnte der **Union Fallschirmspringerclub Linz** in der Paradedisziplin "Vierer Formation" mit dem **Team Union Linz Black Mantis** den österreichischen Staatsmeistertitel sichern. Bis zum Vorjahr war dieser Titel 15 Jahre lang unangefochten in den Händen des 1. OEFC Graz gelegen. In einem bis zum letzten Durchgang höchst spannenden Wettbewerb gelang es dem Linzer Team erneut die Grazer mit einem Gesamtscore von 141 Punkten in 10 Durchgängen zu besiegen. Pro Sprung absolvierte das Team im Durchschnitt 14,1 verschiedene Formationen, wofür sie jeweils nur 35 Sekunden Zeit hatten.

So sehen Sieger aus

Nach dem historischen Triumph wurde das Team gebührend gefeiert. Auch den OÖ Landesmeistertitel 2021 in der Vierer-Formation ging durch große Unterstützung der Teammitglieder des Black Mantis Teams an den Union Fallschirmspringerclub Linz. Es siegte das Team der UNION LINZ mit dem nicht zu ernstzunehmenden Namen "Wurde das jetzt gewertet".



Die OÖ Landesmeister 2021: Artur Gazda, Roland Valentini, Lukas Mayr (Video), Herbert Salhofer und Bernhard Reif (v.l.n.r.)



Foto: Union Fallschirmspringerclub Linz

Das erfolgreiche Team Union Linz Black Mantis mit Clemens Egger (Video), Martin Pedot, Artur Gazda, Leon Sina Golestani und Michael Axmann (v.l.n.r.)



Das "schnellste" Weihnachtsgeschenk – 200 km/h im freien Fall!

Gleich einen **GUTSCHEIN** für einen **TANDEM-FALLSCHIRMSPRUNG** besorgen!



Die IGLA KIDS mit ihren Trainerinnen Kathrin Kohlhuber und Maria Desch.

Leichtathletik: Nachwuchs machte beim Speedy Cup Tempo

120 Kinder aus ganz Oberösterreich zeigten ihr Können im Mehrkampf

Anfang Oktober ging beim Speedy Kids Cup im neuen BioGena Leichtathletik Leistungszentrum in Andorf der Mehrkampf-Nachwuchs aus ganz Oberösterreich an den Start. Dieser von der **Sportunion IGLA long life** organisierten Wettbewerb treten die Kids in den Disziplinen 20m bzw. 30m Sprint, Weitsprung, Ringwurf bzw. Kugelstoß und Crosslauf an den Start.

Starke Leistungen der IGLA-Kids

In der WU14 holte sich Ida Hörmanseder mit der besten Zeit im Crosslauf den 2. Rang. Selina Eggertsberger siegte im

Weitsprung und belegte den dritten Gesamtrang. Über 30m und beim Kugelstoßen zeigte jeweils Jana Reisinger die besten Leistungen und konnte sich so auf dem 6. Gesamtrang platzieren. In der MU14 erreichte Niklas Luger einen tollen 3. Platz. Jonas Mesi siegte in der MU12 mit Disziplinsiegen im Ringwurf und Crosslauf. Felix Sattlberger belegte den 3. Platz und Niklas Angerer den 4. Rang. Ebenso den 3. Platz erreichte Lara Andexlinger in der WU10, genauso wie ihr Bruder Timo in der MU8. Marie Haider (WU8) und Marco Fischer (MU8) belegten die Ränge vier und fünf. Insgesamt waren 35 Kids der IGLA long life am Start.

Fußball: Dreimal Meister

Mühlviertler Herbstmeister in drei Altersklassen

Die Nachwuchsfußball-Spielgemeinschaft "Mühlviertler Alm" zwischen den beiden **UNION-Vereinen Königswiesen und Unterweißenbach** kann auf einen erfolgreichen Herbst zurückblicken. Die Mannschaften der U11, U13 und U16 konnten die Leistungen der Saison mit dem Herbstmeistertitel krönen. "Doch auch alle anderen sieben Mannschaften zeigten gute Leistungen. Insgesamt nehmen rund 140 Kinder am Meisterschaftsbetrieb teil", erklärt Nachwuchsleiter Gerald Steiner und fügt noch hinzu: "Unser Ziel ist es, möglichst viele eigene Talente auszubilden. Unsere Trainer setzen dies perfekt um, denn einige der Jungkicker konnten bereits Luft in der Kampfmannschaft und Reservemannschaft schnuppern."



Die Kicker der U16-Mannschaft feierten ausgelassen den Herbstmeistertitel und den Aufstieg in die Regionalliga.



Beim European Cup in Dubrovnik holte sich Judoka Mario Wiesinger vom UJZ Mühlviertel seine erste Medaille bei einem Erwachsenenbewerb.

Judo: Die harte Arbeit wurde belohnt

Bronzemedaille für Mario Wiesinger beim European Cup

Der Judoka vom **UJZ Mühlviertel** strahlte über beide Ohren, als er seine erste European-Cup-Medaille umgehängt bekam. "Ich bin so erleichtert", sagt der 22-Jährige, nachdem er in kroatischen Dubrovnik den dritten Platz sichern konnte. Erleichtert auch deswegen, weil es trotz mehrerer Teilnahmen noch nie für eine Medaille gereicht hatte. Dass er dann ausgerechnet bei seinem ersten Erwachsenen-Europacup so einschlägt, war doch eine Überraschung. Nach einem Freilos gewann er vier seiner fünf Kämpfe und sicherte sich damit den dritten Platz.

Fechten: Internationaler Start für Oberösterreicher

Die neue Fechtsaison ist erst ein paar Wochen alt und Oberösterreichs Fechter konnten gleich beim ersten großen internationalen Turnier starke Zeichen setzen. Beim Rhein-Neckar-Open in Heidelberg standen sich 184 Degenfechter auf der Planche gegenüber. Darunter auch **Josef Mahringer** von der **Fecht-Union Linz**. In seinem ersten Saisonturnier machte Mahringer mit fünf Siegen in der Runde auf sich aufmerksam. Nach einem Freilos im ersten Gefecht konnte der Waldinger seine nächsten vier Gefechte teilweise klar gewinnen. Erst im Viertelfinale musste er sich dem späteren Turniersieger Neisser Loyla aus Belgien geschlagen geben. Das bedeutet einen ausgezeichneten achten Platz unter 184 Startern und wichtiges Selbstvertrauen für die kommende Saison. Talentproben gaben die beiden erst 17-Jährigen Fechter Stefan Riede (OÖ Landesfechtclub) mit einem 44. Platz und Konstantin Spanos (Fecht-Union Linz) mit einem 93. Platz ab.



Josef Mahringer (li.) sammelte beim ersten großen internationalen Fechtturnier dieser Saison in Heidelberg mit einem starken vierten Platz Selbstvertrauen für die nächsten Kämpfe.

Tischtennis: Ohne Satzverlust zum Titel

Bei der Meisterschaft im Tischtennis Down Syndrom konnte sich **Dominik Altmann** vom **UBSV Attnang/Vöcklabruck** souverän den Titel holen. Im Einzelbewerb setzte er sich ohne Satzverlust gegen seine Konkurrenten durch. Sein Slice war einfach unschlagbar. Im Doppel konnte er gemeinsam mit Markus Grameiser vom SC Seefeld den zweiten Platz fixieren.

Dominik Altmann freut sich über den Meistertitel im Einzelbewerb.



Im Doppel gelang dem Athleten vom UBSV mit seinem Partner vom SC Seefeld der zweite Platz.

Laufsport: Jubiläum in Raab

Comeback nach einem Jahr Corona-Pause

Nach einem Jahr Unterbrechung war es Mitte September wieder Zeit für den traditionellen Raaber Unionlauf. In der zehnten Ausgabe dieses Laufevents zeigten die 130 Athleten was in ihnen steckt. In den Läufen der Kinder und Jugendlichen waren Läufer vom Veranstalterverein **Union Raab** und IGLA longlife am stärksten vertreten. Bei den Mädchen der Klasse U10 gewann Marie Parzermair in knapp unter drei Minuten vor ihren Vereinskolleginnen Sarah Zachbauer und Lara Andexlinger. Herausragend waren die Leistungen in der U12-Klasse der Burschen, wo Jonas Mesi (IGLA longlife) die 1200 Meter in vier Minuten 14 Sekunden mit dem denkbar knappen Vorsprung von 2,3 Sekunden vor David Vogetseder (Union Raab) gewinnen konnte.

Der Hauptlauf der Männer war eine klare Angelegenheit der Athleten des CLR Sauwald Coffain 699, die die ersten fünf Plätze belegten. Am schnellsten bewältigte die fünf Runden zu je 1,5 Kilometer und insgesamt 60 Höhenmetern der Reichersberger Alexander Krippner – er wurde auch Gesamtsieger – mit einer Zeit von 0:26:40,1 die selektive Strecke bewältigte. Bei den Damen setzte sich Ingrid Materna von SVG Ruhstorf mit einer Zeit von 0:31:19,9 relativ sicher vor Lena Lechl vom CLR Sauwald Coffain 699 durch. "Ein großes Danke gilt den Läuferinnen und Läufern, die dabei waren und sich auch an die 3G-Regeln gehalten haben, sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern aus unserem Verein und den Feherverwehren und der Gemeinde Raab", freute sich Obmann Johann Hammerer über den erfolgreichen Ablauf des Laufes.



Bei den Kindern dominierten die Teilnehmer der SU IGLA longlife.



Die Sieger aller Klassen versammelt.

Faustball: Gold im Nationencup

Österreichs Faustball Nationalteam besiegte im Finale des europäischen Nationencups die Schweiz mit 4:2 und sicherte sich ohne Niederlage im Turnier die Goldmedaille. Die internationale Generalprobe für die World Games 2022 ist damit geglückt. Bronze ging nach einem 4:0 über Italien an Weltmeister Deutschland. Der Sieg im Nationencup ist für Österreich der erste internationale Titel seit dem Gewinn der Europameisterschaft 2010. „Auch wenn das von der Wertigkeit her nicht vergleichbar ist, ist es schön, auch wieder einmal ganz oben zu stehen. Das bringt auf jeden Fall zusätzliches Selbstvertrauen für die World Games“, freute sich Trainer Martin Weiß.



Die Spieler der Union Compact Freistadt, UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting, AWN TV Enns, Union Tigers Vöcklabruck und FBC Linz AG Urfahr kamen im Nationencup zusammen und setzten sich im Nationencup vor Favorit Deutschland und der Schweiz durch.

Volleyball: Heißer Staatsmeister

In einem hochklassigen Turnier wurden Anfang Oktober die Volleyball-Staatsmeisterschaften in der Klasse U14 männlich in Perg nachgetragen. Das Heimteam der Prinz Brunnenbau Volleys konnte dank strengem Corona-Konzept zwölf Teams aus sieben Bundesländern begrüßen, die sich den Titel untereinander ausmachten. Als Staatsmeister gingen schlussendlich die hotVolleys aus Wien vom Platz. Das Team der Hausherren schnappte sich den siebten Platz.



Die hotVolleys aus Wien konnten sich beim Turnier in Perg über den Staatsmeistertitel freuen.

Tennis: Upper Austria Ladies Linz mit Überraschungssiegerin

US-Amerikanerin Riske triumphierte bei 31. WTA-Turnier in Linz

"Ich bin froh und dankbar, dass wir das Turnier so gut durchführen konnten. Es war von allen viel Leidenschaft und Flexibilität gefordert", meinte Turnierdirektorin Sandra Reichel über die 31. Auflage des WTA-Turniers in Linz. Neben strengen COVID-Schutzmaßnahmen stand der Tennissport natürlich im Vordergrund bei Österreichs bedeutendster Frauensportveranstaltung. In einem hochklassigen Finale besiegte die US-Amerikanerin Alison Riske vor knapp 2.000 Zuschauern in der TipsArena die Rumänin Jaqueline Cristian. Damit ist sie die vierte Amerikanerin die in Linz das WTA-Turnier gewinnen konnte.

Das Glück auf ihrer Seite

Weder die 31-jährige Riske, Nummer 73 im WTA-Ranking noch Cristian (Nr. 100) hätten bei Turnierbeginn zu träumen gewagt nach der Siegestrophäe zu greifen. Doch das Glück war den beiden hold: Die US-Amerikanerin profitierte im Halbfinale von der verletzungsbedingten Aufgabe ihrer Landsfrau Danielle Collins. Nachdem Cristian als "Lucky Loserin" nachgerückt war und im Semifinale ebenso von der Aufgabe von Landsfrau Simona Halep profitierte, stand die 23-Jährige vor dem „Match ihres Lebens“. Für Riske war der Triumph in Linz ihrer dritter WTA-Titel im elften Finale. „Ich will vor allem dem Publikum danken, ihr wart so toll! Es ist beinahe ausverkauft und das ist etwas, was wir seit fast zwei Jahren nicht mehr hatten. Das Turnier ist wirklich erste Klasse! Ich hoffe, dass ich hier bald wieder spielen werde. Ich bin so dankbar“, sagte die strahlende Siegerin. Das Doppel-Finale endete mit einem russischen Triumph. Natela Dzalomidze/Kamilla Rakhimova waren als Nummer drei gesetzt und gingen am Schluss als Nummer Eins mit einem 6:4, 6:2-Erfolg über das chinesische



In einem spannenden Finale gewann die US-Amerikanerin Alison Riske (li.) ihren dritten WTA-Titel gegen die junge Rumänin Jaqueline Cristian (re.).

Duo Xinyu Wang/Saisai Zheng vom Platz.

Ein Vorbild für Oberösterreich

„Dieses Turnier ist ein Vorbild für das, was wir in Oberösterreich brauchen. Gerade in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an Turnierdirektorin Sandra Reichel und ihr Team sowie an die Spielerinnen, dass ihr uns dieses Turnier geboten habt“, sagte Landeshauptmann Thomas Stelzer. Auch Sandra Reichel bedankte sich bei allen Beteiligten und blickte bereits auf die Zukunft des Tennis-Klassikers: "Was die Zukunft betrifft, gibt es da ein paar offene Fragen, wie zum Beispiel den Zeitpunkt oder den Standort aufgrund der Baustelle im Stadion nebenan. Im Jänner sollten wir dann mehr wissen."

Karate: Platz neun für Plank

Bei der Weltmeisterschaft in Dubai warf eine schlaflose Nacht die Olympia-Bronzene Bettina Plank aus ihren Medallenträumen. Nach dem 0:1 gegen Hubrich verspürte die Karate-do Wels-Athletin starke Übelkeit. Teamarzt Florian Madlmayr befürchtete eine innere Verletzung, fuhr mit ihr ins Krankenhaus. Nach internistischen Untersuchungen und einer Therapie erhielt Plank um 2 Uhr Früh die Freigabe für die Hoffnungsrunde. Hier traf die 29-Jährige übermüdet auf ihre Gegnerin aus der Ukraine, kämpfte wie eine Löwin, drehte zunächst ein 0:1 in ein 2:1, verlor am Ende knapp mit 3:4 und wurde schlussendlich Neunte.



Foto: Phant/Kemser/KARATE AUSTRIA

Voltigieren: Braunau dominiert Landesmeisterschaften

Titel in allen Kategorien für Voltigierer

Einen wahren Medaillenregen gab es für den **UVRV Braunau** bei den diesjährigen Landesmeisterschaften im Voltigieren in Frankenburg. Der Verein war in allen Kategorien vertreten und in den hohen Bewerben teils konkurrenzlos. "Wir haben uns im letzten Jahr, wo kaum Turniere stattfinden konnten und teilweise kein Training möglich war, bemüht mit Online-Angeboten und Einzel- und Zusatztrainings unsere Voltigierinnen und Voltigierer bei der Stange zu halten. Auch in die Arbeit mit unseren Pferden haben wir viel Zeit und Energie gesteckt", freut sich das Trainerteam des UVRV Braunau über die Erfolge. Die Bemühungen und der Einsatz haben sich gelohnt: Die S-Gruppe mit Lena Miksche, Karolina Junkers, Lea Priewasser, Judith Gehmayr, Jasmin Walder und Denise Guschel auf Lord Ferdi an der Longe von Dagmar Miksche konnte sich über den Landes-



Die siegreichen Voltigierinnen des UVRV Braunau.

meistertitel freuen. Vizelandesmeister wurde die M-Gruppe mit den drei Leonies Mühlthaler, Haberl und Lechthaler, Sarah Irber, Katharina Aigner und Julia Demmelbauer auf Daron longiert von Elke Forthuber. Die Bronzemedaille ging an die L-Gruppe von Monika Seidl. Auf Baghira voltigierten Janina Haider, Blantz und Nöscher Leonie, Valentina Mörtl, Lara Waluschnig, Victoria Högl, Magdalena Pfoser und Sophia Kettler.

Weitere Erfolge konnten noch im Einzel und dem Pas de deux-Bewerb verzeichnet werden. Insgesamt standen schlussendlich drei Landesmeistertitel, fünf Vizemeistertitel und vier Bronzemedailles zu Buche.

Im Dauereinsatz waren die beiden Trainerinnen Elke Forthuber und Dagmar Mischke an der Loge. Insgesamt waren fünf Pferde im Einsatz. "Eine so große Zahl an Voltigierern mit fünf Pferden und ausgezeichneten Platzierungen – das ist schon eine großartige Leistung", ist Karin Alber, seit fünfzig Jahren im Verein aktiv, stolz auf "ihre Mädchen", die selbst jahrelang als Athletinnen auf nationaler und internationaler Ebene erfolgreich waren und nun als Trainerinnen diese Arbeit fortführen.



Die späteren Landesmeisterinnen der S-Gruppe bei ihrer Kür auf Pferd Lord Ferdi.

Stabhochsprung: 5,03 Meter

Der 17-Jährige Linzer **Alex Auer** verbesserte den österreichischen U18-Rekord im Stabhochsprung auf 5,03 Meter und setzte sich damit auf den neunten Platz in der U18-Weltrangliste. Damit ist ein weiteres Top-Talent der **TGW Zehnkampf Union** auf den Weg nach ganz oben. Neben Matthias Lasch (Nummer Eins der U18-Weltrangliste im Zehnkampf) hat sich mit Auer ein weiterer Athlet bis zu altersspezifischen Weltklasse hin entwickelt. Und der nächste steht ebenso bereits in den Startlöchern: Mit dem 14-Jährigen Julius Rudorfer wächst das nächste Talent der TGW Zehnkampf Union heran. In diesem Jahr konnte er sich den Stabhochsprungtitel in der U16-Klasse der österreichischen Meisterschaften holen.



Fotos: Martina Alber

Tennis: Stadtmeister bei UTC Open gekürt

Andreas Söllinger und Simone Beutelmayer sichern sich Titel

Mit hochklassigen Spielen sind die „UTC Open“ des **Union Tennisklub Grieskirchen** zu Ende gegangen. Im Herren-Einzel krönte sich Titelverteidiger Andreas Söllinger mit einem 6:2, 6:4 Finaltriumph gegen Andreas Bernhard erneut zum Stadtmeister. Bei den Frauen triumphierte Simone Beutelmayer, die im Endspiel gegen Theresa Söllinger mit 6:2, 6:2 die Oberhand behielt. Der Sieg im Männer-Doppel ging an Moritz Hackl und Christoph Peham, bei den Damen waren Christine Kaltenböck und Pia Lindnerbauer nicht zu schlagen. Eva und Markus Beutelmayer sind neue Mixed-Stadtmeister, im Doppel der Altersklasse 60+ gewann das Duo Dieter Praxmarer/Heinz Söllinger.

Starker Nachwuchs

Die Jugend spielte bei den UTC Open einmal mehr groß auf.



Stadtmeister Andreas Söllinger (Bildmitte), Finalist Andreas Bernhard (2.v.l.), der Drittplatzierte Thomas Söllinger (2.v.r.), Obmann Heinz Beutelmayer (1.v.r.) und Daniela Beutelmayer (1.v.l.).

Der Einzeltitel bei den U18 ging an Laurenz Hofer, bei den U14 stürmte Livia Sternbauer aufs oberste Podest. Immer beliebter werden die Generations-Bewerbe, bei dem Maxi Kapelar und Paul Wimmer sowie Dietmar und Jonas Weiß als Sieger hervorgingen. Rang eins in der Kategorie „Hobby“ eroberten Heinz Beutelmayer und Sandra Lidauer.

Volles Haus bei der Siegerehrung

Die UTC Open bieten Tennis für alle. Unabhängig von Spielstärke und Alter findet jeder Teilnehmer seine Lieblingsdisziplin. „Es freut mich, dass in unserem Verein auch viele Kinder und Senioren den Schläger schwingen“, so Obmann Heinz Beutelmayer anlässlich der Siegerehrung vor nahezu 100 Gästen. Nun geht es in die Wintersaison, für die in Grieskirchen drei moderne Hallenplätze zur Verfügung stehen.



Stadtmeisterin Simone Beutelmayer (3.v.l.), Finalistin Theresa Söllinger (2.v.l.), die Drittplatzierten Eva Beutelmayer und Christine Kaltenböck (3.v.r. bzw. 2.v.r.), Obmann Heinz Beutelmayer (1.v.r.) und die Mutter der Siegerin Daniela Beutelmayer (1.v.l.).

Beachvolleyball: Getrennte Wege

Zwei Saisons lang feierten die Oberösterreicherin Eva Freiburger und die Wienerin Viktoria Fink zahlreiche nationale und internationale Erfolge. Doch die organisatorischen Hürden der unterschiedlichen Wohnorte machte dem fixen Teamkonstrukt immer mehr zu schaffen. Aufgrund der Corona-Situation und persönlicher Umstände gelang es zwei Jahre lang die sportliche Fernbeziehung aufrecht zu erhalten, doch mit Änderungen im privaten Umfeld entschieden sich die beiden Beachvolleyballerinnen getrennte Wege zu gehen.



Fotos: Freiburger/Fink

ERFOLGSORIENTIERTE FÖRDERUNG

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit die **Spitzenleistungen** der Athleten aus **SPORTUNION-Vereinen** fördern zu lassen. Auf Basis der Erfolge wird das verfügbare Budget entsprechend einem Punktesystem auf die Vereine aufgeteilt.

Förderbar sind Platzierungen bei Österreichischen Meisterschaften vom ersten zum sechsten Platz, Titel (1. Platz) bei Landesmeisterschaften, eine Top-Ten-Platzierung bei EM & WM oder Bundesligaplatzierungen für Mannschaften. Auch Top-Ergebnisse beim Nachwuchsbereich können gefördert werden.

Alle Infos gibt es unter sportunion.at/ooe/foerderung

Die Anmeldefrist für die Erfolge aus 2021 endet am **14. Jänner 2021.**



Ansprechperson:

Mario Hieblinger

Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19

Historisches Ergebnis in Vorderweißbach

Erstmals in der 58-jährigen Geschichte steht eine Frau in der Sportunion Vorderweißbach an vorderster Stelle: Bei den Neuwahlen übernahm Mag. Melanie Weichselbaumer die Position an der Vereinsspitze. Die 30-jährige AHS-Lehrerin löst dort Peter Raab ab, der die mehr als 800 Mitglieder starke Sportlergemeinschaft in den letzten Jahren leitete.

Die Bestellung der neuen Obfrau fand dabei unter besonderen Umständen statt: Nachdem die Wahl aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht wie geplant bei einer Jahreshauptversammlung abgewickelt werden konnte, waren die Mitglieder eingeladen, ihre Stimme in einer extra eingerichteten Open-Air-Wahlzelle auf der Union-Sportanlage abzugeben. Von diesem Angebot wurde reger Gebrauch gemacht. Die neue Obfrau wurde dabei ebenso mit überwältigender Mehrheit gewählt wie der übrige Vereinsvorstand.

Melanie Weichselbaumer war schon bisher im Vorstand der Sportunion Vorderweißbach tätig – sie bringt

unter anderem die Erfahrungen als Obmann-Stellvertreterin und als Marketingverantwortliche in ihre neue Tätigkeit ein. Dazu kann die neue Vereinsobfrau als begeisterte Sportlerin auf eine erfolgreiche Karriere im Reitsport zurückblicken: Dort brachte sie es im Orientierungsreiten national und international – unter anderem mit einem EM-Titel – zu Meisterehren.



Hofübergabe bei der Sportunion Vorderweißbach: der scheidende Obmann Peter Raab, die neue Obfrau Melanie Weichselbaumer und Kassier Harald Birngruber (v.l.).

Special Olympics Teilnehmer geehrt

Mit dabei: Werner Scheichl aus Peuerbach

Im September, knapp ein Jahr nach ihrer Teilnahme wurden die oberösterreichischen Teilnehmer der Special Olympics Winterspiele 2020 von Landeshauptmann Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner im Linzer Landhaus empfangen. Ein früherer Termin war coronabedingt nicht möglich. Doch diese Verzögerung tat der Stimmung keinen Abbruch. An zwei Tagen wurden 120 Sportler geehrt, die in den Disziplinen der Winterspiele in Villach im Alpinen Skilauf, Eiskunstlauf, Langlauf, Floorhockey, Floorball, Eisschnelllauf, Schneeschuhlauf, Snowboarden und Stockschießen angetreten waren. Insgesamt nahmen in Villach 1.500 Sportler aus allen Bundesländern teil. „Die Special Olympics sind nicht nur eine große Sportbewegung, sondern auch eine der größten sozialen Bewegungen, die es gibt. Hier werden Brücken gebaut, sowie Türen für eine bessere Integration, mehr Respekt und Akzeptanz von Menschen mit Handicap geöffnet“, erklärte Landesrat Achleitner. Heuer fanden in Peuerbach die 20. Special Olympics-Meisterschaften im Stocksport statt. Dort sprach Achleitner gemeinsam mit dem Peuerbacher Athleten Werner Scheichl bei der Eröffnung gemeinsam den Special Olympics-Eid: „Ich will gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann werde ich es mutig versuchen.“



Stocksport-Athlet Werner Scheichl (2.v.r.) bei der Ehrung der Special Olympics Teilnehmer im Landhaus mit Landeshauptmann Thomas Stelzer (re.), Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner (li.) und SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Scheifermair (2.v.l.)



Das Team St. Pius aus Peuerbach.

75 Jahr TSU Wartberg – ein Grund zum Feiern

Vom Fußballverein zum Verein für Jedermann

Begonnen hat im Jahr 1946 alles mit Fußball. Gespielt wurde auf einer Wiese die, von den "Gründervätern" in einen Fußballplatz umgestaltet wurde. Nach und nach wurden weitere Sektionen gegründet und die Vereinsinfrastruktur ausgebaut. Heute besteht die TSU Wartberg aus zwölf Sektionen und zählt über 1.320 Mitglieder. Unzählige Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer und Senioren sind im Verein sportlich aktiv. Im Rahmen der Jubiläumsfeier konnte Stocksportler Josef Scheuchenegger, als ältestes aktives Vereinsmitglied, Einblicke in die damalige Zeit geben: "Damals waren 50 Männer von Frühhmorgens bis Abend mit zehn Mischmaschinen im Einsatz, um in einem Tag die Stockbahnen zu betonieren. Das Wasser dafür musste händisch von der Aist nach Wartberg heraufgetragen werden, weil die Wasserleitung damals noch zu schwach dimensioniert war." Auch heute mit weit über 80 Jahren ist er noch im Stocksport aktiv. Für ihn gilt damals wie heute: "Kameradschaft, Zusammenhalt, Geselligkeit und das gemeinsame Streben nach guten Rahmenbedingungen und sportlichen Erfolgen machen einen guten Verein aus." Im Rahmen der Jubiläumsfeier durfte die TSU zahlreiche Ehrengäste aus Sport und Politik begrüßen. Neben einem unterhaltsamen Rahmenprogramm wurde Obmann Gerald Dulzinger in seinem Amt bestätigt und langjährige Mitglieder für ihre Dienste geehrt.



Die frisch gewählten Funktionäre des TSU Wartberg mit Konsulent Hubert Lang (Mitte), welcher als Vertreter der SPORTUNION OÖ Glückwünsche für das Vereinsjubiläum aussprach.



Foto: TSU Wartberg

Stocksportler und ältestes aktives Vereinsmitglied Josef Scheuchenegger erzählte von den Mühen mit denen damals der Verein und dessen Infrastruktur aufgebaut wurde. Sein Fazit: "Kameradschaft, Zusammenhalt und Geselligkeit waren damals genauso wichtig wie heute."

Konsulententitel verliehen

Danke für das langjährige ehrenamtliche Engagement

Als Anerkennung für ihren engagierten Einsatz für den Sport in Oberösterreich zeichnete Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner acht besondere Persönlichkeiten mit dem Titel "Konsulent der oberösterreichischen Landesregierung für das Sportwesen" aus. Unter ihnen Alfred Hammang von der SPORTUNION Leonding und Bernd Wimmer von der UNION Basket Swans Gmunden, die für ihr langjähriges Engagement im Verein und im Sport gewürdigt wurden. Die beiden verbindet eines: die Leidenschaft für Handball. Während Hammang zahlreiche Erfolge für UNION Edelweiss Linz feierte, war Bernd Wimmer in Gmunden erfolgreich. Hier warf er aber auch Körbe im Basketball und schlug in dieser Sportart auch eine erfolgreiche Trainerlaufbahn ein. Sowohl Hammang, als auch Wimmer sind bereits seit über 40 Jahren in ihren Vereinen als ehrenamtlicher Funktionär aktiv. Zudem sind beide Landesreferenten für Handball und Basketball bei der SPORTUNION OÖ.



Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner (li.) verlieh unter anderem Alfred Hammang von der UNION Edelweiss Linz (3.v.li.) und Bernd Wimmer von der UNION Basket Swans Gmunden (re.) den Konsulententitel des Landes OÖ. Zu den Gratulanten gehörte auch SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Scheifermair.

"Dieses Rennen werden wir nie vergessen"

TGW Zehnkampf-Union bei "Wetten dass..?"

Eiskalt war es bei der Außenwette – und doch auch herzerwärmend, weil sich die Sportlerinnen und Sportler der TGW Zehnkampf-Union als auch die Wettpartner der Feuerwehr vom Amt Hohe Elbgeest (D) gegenseitig anfeuerten. Sympathische Bilder, die Millionen Menschen vor den Fernsehgeräten sahen. Gefeierte wurde nach Sendeschluss der fulminanten Comeback-Show von „Wetten, dass..?“ in Nürnberg natürlich auch.

Ein unvergesslicher Staffellauf

„Dieses Rennen werden wir nie vergessen“, waren sich Olympia-Halbfinalistin Susi Walli (400 Meter) und ihre Staffellokollegen Julia Schwarzing (Staatsmeisterin 2020 über 200 Meter) sowie die Zehnkämpfer Matthias Lasch (Führender der U18-Weltrangliste) und Moritz Hummer (auch Staffel-Staatsmeister) einig. 55 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus Hamburg hatten sich eine spritzige Idee einfallen lassen: Wer ist über 800 Meter schneller? Die Mixed-Staffel von Österreichs bestem Leichtathletikverein? Oder die Spezial-Version eines Go-Karts, das von 55 Feuerwehr-Frauen- und -Männern mit Hochdruck-Wasserwerfern über die Bahn gejagt wurde? Den Anfang machte die Staffel. „Die Bahn war wegen der Minustemperaturen rutschig. Auch das Aufwärmen war deshalb schwierig. Aber dann war es einfach großartig, wie uns die Feuerwehrmänner anfeuerten“, erzählt Susi Walli. Dass die freiwilligen Helfer etwas schneller waren (Walli: „Die waren wirklich schnell“) und die Wette gewan-



Das Team der TGW Zehnkampf-Union durfte zur großen Comeback-Show von "Wetten dass..?" nach Nürnberg anreisen. v.l.n.r. Ersatzläuferin Daniela Kreft, Matthias Lasch, Susi Walli, Obmann Roland Werthner, Julia Schwarzing, Moritz Hummer und Ersatzläufer Philipp Kronsteiner



v.l.: Matthias Lasch, Moritz Hummer, Kult-Moderator Thomas Gottschalk, Julia Schwarzing und Susanne Walli.

nen, spielte keine Rolle. Alle lagen sich am Ende in den Armen, gratulierten sich gegenseitig und feierten auch gemeinsam.

Von der Außenwette (die auf einem Sportplatz in Sichtweite der Veranstaltungshalle in Nürnberg lag) ging es gemeinsam zu Thomas Gottschalk. Und bei der After-Show-Party gab es natürlich die Gelegenheit, mit Kult-Moderator Thomas Gottschalk, Michelle Hunzinger oder Udo Lindenberg Fotos zu machen. „Wetten, dass keiner aus dem Zehnkampf-Union-Team diesen Abend vergessen wird“, freute sich auch Vereins-Obmann Roland Werthner über diesen einzigartigen Auftritt.

Kletterturm in Puchkirchen

Anfang September wurde ein neues Wahrzeichen offiziell eröffnet: Der Aussicht- und Kletterturm der SPORTUNION Puchkirchen bietet neben einer tollen Aussicht auch zahlreiche Kletterrouten für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Eröffnung fand im Rahmen des Sportfests mit Frühshoppen und anschließenden Fußballspielen statt. Als Ehrengäste durfte der Verein Landesrat Max Hiegelsberger und SPORTUNION Vizepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer begrüßen.



Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner (Mitte) gratulierte dem UVC Weberzeile Ried zur Eröffnung des neuen Volleymdome. Als Gratulanten stellten sich auch SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (2.v.r.), Vizepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer (re.) und SU OÖ-Geschäftsführer Thomas Winkler (li.) ein. Wolfgang Puttinger (2.v.l.) von der SPORTUNION Ried freute sich über die gelungene Eröffnung.

Ein Traum wird wahr

Volleyballhalle in Ried feierlich eröffnet

Nach einem halben Jahr Bauzeit ging Ende September für den UVC Weberzeile Ried ein Traum in Erfüllung: Die neue Volleyballhalle mit dem klingenden Namen „Volleydome“ wurde feierlich eröffnet und damit ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte aufgeschlagen. Knapp 700 Besucher ließen sich die Eröffnung samt Spitzenspiel gegen den tschechischen Serienmeister aus Budweis nicht entgehen. Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner gratulierte dem Verein im Namen von Bund, Land und Stadt zu diesem Meilenstein. SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair fügte hinzu: „Ich freue mich über die neue Volleyballhalle, die richtigerweise für den Volleyballsport im Innviertel entstanden ist.“ Denn die Halle dient nicht nur als Heimstätte für den UVC Ried, sondern ist auch Trainingszentrum für Nationalteams und den Nachwuchs. Darin sehen auch Obmann Roman Lutz und Kassier Wolfgang Puttinger ihren Auftrag: „Unsere Aufgabe ist es, möglichst viele Menschen für Bewegung und Sport zu begeistern. Die geilste Volleyballhalle der Welt macht uns diese Aufgabe um vieles leichter!“

Weibliche Spitze im OÖ Faustball

Katharina Lackinger ab November Verbandstrainerin und Leiterin des Faustball-Leistungszentrum Linz

Die Sportwissenschaftlerin und ehemalige Nationalteamspielerin folgt damit auf Martin Weiß. Der ehemalige Weltklassepieler hatte in den vergangenen 16 Jahren die sportliche Ausbildung bei Faustball Austria verantwortet und maßgeblich mitentwickelt hat. Er übernahm die Leitung des Universitäts-Sportinstituts an der Linzer Johannes Kepler Universität. Auf Katharina Lackinger warten nun vielfältige Aufgaben. Die 26-Jährige ist nun Ansprechpartnerin für alle sportwissenschaftlichen Agenden der Faustball Austria Nationalteams. Weiters trägt die Linzerin die Verantwortung für die Aus- und Fortbildung im Verband sowie für die Betreuung im Heeresleistungssportzentrum

(HLSZ) und im BORG Leistungssport Linz. „Viele dieser Prozesse habe ich ja schon als Spielerin durchlaufen. Es ist für mich eine schöne Herausforderung, die erfolgreiche Arbeit meines Vorgängers weiterzuführen und meine Erfahrungen und Ideen für die Weiterentwicklung in diesem Bereich einzubringen“, freut sich Lackinger auf die neuen Aufgaben. Auch Vizepräsident Peter Oberlehner ist zufrieden mit der Entscheidung der Kommission: „Als studierte Sportwissenschaftlerin ist Katharina fachlich hervorragend qualifiziert. In ihrer Rolle als nach wie vor aktive Stütze unseres Frauen Nationalteams ist sie zudem mit der Arbeit im Verband bestens vertraut.“



Katharina Lackinger ist seit November neue Verbandstrainerin von Faustball Austria

Großartige Leistungsbilanz des SPORTUNION Bezirksverbandes Linz/Stadt

Im Rahmen des 36. Bezirksverbandstages des 66 Vereine umfassenden SPORTUNION Bezirksverbandes Linz/Stadt wurde eine großartige Leistungsbilanz präsentiert. Alleine in den letzten 3 Jahren wurden in der Allg. Klasse 71 Österr. Meister- und Staatsmeistertitel und in der Nachwuchsklasse 104 Österr. Meister- und Staatsmeistertitel erworben.

Obmann Walter Gupfinger wurde mit seinen Stellvertretern Peter Seirl, Peter Hiller und Peter Casny, sowie Kassier Herbert Kleindessner, Schriftführer Fritz Kirchhofer, Bezirksfachwart Michael Schöfcker mit jeweils ihren Stellvertretern und Seniorenwartin Olga Huber einstimmig für eine weitere Funktionsperiode gewählt. Der bestätigte Obmann betonte, dass die Vereinsfunktionäre in den letzten beiden Jahren in Zeiten von Corona Unglaubliches geleistet haben. Für die nächste Periode setzt sich der Verband zum Ziel ihre Vereine und Funktionäre noch intensiver betreuen zu wollen.

Herbert Kleindessner, der bereits über 26 Jahre als Funktionär beim Verein DSG UKJ Froschberg und 6 Jahre beim Bezirksverband Linz/Stadt tätig ist, wurde für seine großen Verdienste das SPORTUNION-Verdienstzeichen in Gold verliehen.



Obmann Walter Gupfinger (li.) durfte Kassier Herbert Kleindessner (re.) das SPORTUNION-Verdienstzeichen in Gold überreichen.

Foto: SPORTUNION Bezirksverband Linz/Stadt



Das neue Vorstandsteam v.l.n.r.: Fachwart Christoph Vorholzer, Rechnungsprüfer Andreas Hochreiter, Schriftführer Gottfried Sonnberger, Kassierin Nicole Stumptner, Kassierin-Stv. Nicole Edelbauer, Obmann-Stv. Petra Preinfalk, Rechnungsprüfer Josef Hofer, Schriftführer-Stv. Lukas Sonnberger, Obmann Wolfgang Bräuer

Foto: SPORTUNION Bad Leonfelden

Neuer Vorstand in der SPORTUNION Bad Leonfelden

Mit einem Jahr Verspätung und mittels Briefwahl wurde die Generalversammlung der SPORTUNION Bad Leonfelden durchgeführt. Bei den zahlreichen Rückmeldungen wurde der neue Vorstand einstimmig gewählt. "Ich bedanke mich bei den Mitgliedern für die rege Teilnahme, trotz der etwas anderen Umstände und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Vorstandsteam", betont der neue Obmann Wolfgang Bräuer. Der scheidende Obmann Helmut Feilmair wurde zum Ehrenobmann gewählt.



Als Gratulanten für Salzburgs SPORTUNION Präsidentin Michaela Bartel (2.v.l.) stellen sich die Präsidenten Stefan Herker (li.) aus der Steiermark, Franz Schiefermair (2.v.r.) aus Oberösterreich und Raimund Hager (re.) aus Niederösterreich ein.

Foto: SPORTUNION OÖ

Landestag in Salzburg

Beim Landestag der SPORTUNION Salzburg Mitte September wurde Präsidentin LAbg. Michaela Bartel und ihr Vorstandsteam in ihrem Amt bestätigt. 220 Delegierte gaben ihr ihre Stimme. "Ich freue mich sehr über das mir und meinem Team ausgesprochene Vertrauen. Wir werden uns gemeinsam mit unseren 435 Unionvereinen im Bundesland Salzburg weiter dafür einsetzen, dass alle Salzburger*innen ein attraktives Sportangebot finden – vom Kindergarten bis ins hohe Alter", betont die Präsidentin.

Neue Gesichter auf der Olympia-Galerie

Erweiterungen nach den Erfolgsgeschichten von Tokio

Rund 30 Meter lang war bisher die Olympia-Galerie im Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl. Alle oberösterreichischen Medaillengewinner bei Olympischen Spielen der Neuzeit sowie den Paralympics sind hier gelistet und großteils auch mit Bildern verewigt. „Dank der Erfolgsgeschichten in Tokio durften wir die Galerie nun um weitere zehn Meter verlängern. Der zweite Teil geht fließend in den Bereich der Schwimmhalle über. Es ist also Platz für weitere Medaillen. Als Sportland Oberösterreich werden wir uns weiter darum bemühen, dass der Boden für weitere tolle Erfolge unserer Spitzen-Athletinnen und -Athleten bestellt ist“, sagt Wirtschafts- und

Sportlandesrat Markus Achleitner. „Seit Jahren gehe ich tagtäglich an der Galerie der oberösterreichischen Olympia-Medaillen-Gewinner vorbei. Das ist ein Stück Sportgeschichte. Dass mein Name nun ebenfalls hier aufscheint, ist eine große Ehre für mich und erfüllt mich mit einer unglaublich großen Freude“, sagt Karate-Ass Bettina Plank, Olympia-Dritte von Tokio, die gemeinsam mit den beiden Paralympics-Medaillengewinnern Walter Ablinger und Florian Brungraber den neuen Teil eröffnete. Die nächste Chance für Medaillen gibt es bei den Olympischen Winterspielen und Paralympics in Peking – Platz auf der Galerie wäre noch genug.



Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner (hinten) eröffnete gemeinsam mit den Medaillengewinnern Bettina Plank (li.), Walter Ablinger (Mitte) und Florian Brungraber (re.) den neuen Teil der Olympia-Galerie im Olympiazentrum Oberösterreich mit den Erfolgen von den Olympischen Sommerspielen dieses Jahres.

Foto: Land OÖ / Waldböcker



Foto: SPORTUNION OÖ

v.l.n.r.: Harald Stöglehner, Bezirksobmann Siegbert Eder, Manfred Freinschlag, Reini Ittensammer und SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair.

Bezirkstagung in Freistadt

46 Vereine mit gesamt 16.000 Mitgliedern sind im Bezirk Freistadt angesiedelt. Die Obleute dieser haben sich im Rahmen einer Bezirkstagung getroffen, um eine neue Bezirksleitung zu wählen und den Austausch zwischen den Vereinen zu stärken. Im Mittelpunkt stand, neben den zahlreichen Erfolgen der Vereine, Bezirksobmann Siegbert Eder. Seit 1997 steht er quasi an der Spitze des Bezirks und setzt sich für die Weiterentwicklung der Vereine ein. Diese Leistung wurde im Rahmen der Versammlung mit dem Landessportehrenzeichen gewürdigt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der DSG Union Gutau rund um Obmann Jürgen Karte.

Feierliche Übergabe nach 30 Jahren Obmannschaft

Harald Stöglehner folgt Bernd Haubner an die Spitze des UTC Scherb Rainbach

Über 30 Jahre stand Bernd Haubner als Obmann an der Spitze des Tennisclubs UTC Scherb Rainbach. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung hat er nun sein Amt übergeben. Als Nachfolger wurde der bisherige langjährige Kassier Harald Stöglehner gewählt.

"Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für das langjährige Vertrauen", bedankte sich der scheidende Obmann und erhielt Standing Ovations von den zahlreich anwesenden Gästen. Unter seiner Obmannschaft ist der UTC Scherb Rainbach zu einer fixen Größe im heimischen Tennissport geworden. Sowohl im Breitensport als auch im Turnierveschehen hat der Verein zahlreiche Angebote ins Leben gerufen und Erfolge gefeiert. Unter

anderem ist die Damenmannschaft für eine Saison in die zweite Bundesliga aufgestiegen. Ein weiterer Meilenstein war die Realisierung einer neuen umfassenden Tennisanlage Ende der 1990er-Jahre.

Unter die Gratulanten reihten sich

Rainbacher Bürgermeister Günter Lorenz und SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Walter Berger ein, welcher Haubner zum Abschluss mit dem Goldenen Ehrenzeichen, der höchsten Auszeichnung der SPORTUNION, würdigen durfte.



v.l.: Bgm. Günter Lorenz, der scheidende Obmann Bernd Haubner, sein Nachfolger Harald Stöglehner, SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Kons. Walter Berger

Foto: Stefan Haubner

Aufschlag für neues ATP 100 Challenger Turnier

Danube Upper Austria Open 2022 zum ersten Mal in Mauthausen

Knapp vor den French Open und dem Start in die Tennissaison steigt im neu errichteten Danubis-Tenniszentrum in Mauthausen ein ATP 100 Challenger-Turnier, welches von ÖTV, Ronnie Leitgeb und dem gastgebenden Tennisverein Union Stein & Co Mauthausen in Kooperation mit dem Sportland Oberösterreich organisiert wird. 20 Jahre nach dem letzten ATP-Turnier der Herren in Oberösterreich, dem Skandia Open, folgt mit dem Danube Upper Austria Open ein starkes Comeback. Geplant ist das Event Mitte Mai 2022. Neben dem Upper Austria Ladies Linz soll dies der nächste Fixpunkt im nationalen und internationalen Tenniskalender werden. "Es freut mich sehr, dass nun wieder ein hochkarätiges internationales Herren-Turnier in unserem Bundesland Station machen wird. Damit bietet sich dem österreichischen

Nachwuchs- und Top-Spielern eine Bühne, sich mit Weltklasse-Spielern aus dem Ausland messen zu können", betont Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner. Nicht nur für den Tennissport in Oberösterreich, sondern

auch für den Verein ist dieses Turnier ein gewaltiger Schritt nach vorne. "Für uns ist das Turnier ein weiterer Meilenstein in der Vereinsentwicklung", ist Sportlicher Leiter Andreas Pilsl voller Vorfreude.



v.l.n.r.: Ronnie Leitgeb, Geschäftsführer Agentur Champ Events, Thomas Schweda, Geschäftsführer Österreichischer Tennisverband, Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner und Andreas Pilsl, Sportlicher Leiter Union Mauthausen

Foto: Land OÖ/Daniel Kauder

Aus zwei mach eins

Generalversammlung der SPORTUNION Ebensee

Als Bei der Generalversammlung durfte Obmann Jürgen Fellingner zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste begrüßen. Zentraler Punkt der Versammlung war die Zusammenlegung der Vereine Sportunion Ebensee mit der Berg- und Wassersportunion Salzkammergut. Gemeinsam agieren sie nun unter dem Namen "Sportunion Ebensee am Traunsee". In seinem Bericht hob der Obmann besonders die Fertigstellung und Eröffnung des barrierefreien Bootshauses hervor. Zu den sportlichen Highlights zählte die Bronzemedaille von Verena Mayr bei der WM 2019 in Doha.



Konsulent Wolfgang Pesendorfer (re.) mit dem Vorstandsteam der Sportunion Ebensee am Traunsee.

Foto: Sportunion Ebensee

Die Ehrengäste, darunter auch Vizepräsidenten der SPORTUNION OÖ Konsulent Wolfgang Pesendorfer, Bürgermeisterin Sabine Promberger und Vizebürgermeisterin Franziska Zohner-Kienesberger gratulierten dem Vorstandsteam um Jürgen Fellingner zur Wiederwahl und wünschten viel Erfolg für die nächste Amtsperiode. Zudem betonten sie die Bedeutung des Vereins für die Region und die Gemeinde Ebensee und zollten große Wertschätzung und Respekt für die Übernahme dieser vielschichtigen, ehrenamtlichen Tätigkeit.

VOLKSBANK
OBERÖSTERREICH

**Bezirks
Rund
Schau**
MeinBezirk.at

6.-9. Jänner 2022

**#SEI FÜR DEN
GUTEN ZWECK LÄUFLER.**



Infos & Anmeldung: [Christkindlauf.at](https://christkindlauf.at)

BezirksRundSchau
Christkindlauf

Die SPORTUNION nimmt Abschied



Rudolf Rutzinger

Am 01. Oktober 2021 ist Rudolf Rutzinger im 86. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit friedlich eingeschlafen.

Sein Leben widmete er voll und ganz dem Tischtennis. Er ist Gründungsmitglied der Tischtennis-Sektion der Union VKB-Bank Braunau und war bis zum Schluss wie ein Vater für viele und Vorbild für alle. Er war Gründer des Grenzlandcups für Mannschaften aus Oberösterreich, Salzburg, Ober- und Niederbayern. Selbst war er über 50 Jahre als Spieler aktiv und stellte seine Expertise auch lange Jahre dem ÖÖTTV zur Verfügung. Gewürdigt wurden seine Leistungen für den Sport mit zahlreichen Ehrenzeichen, darunter Landes-Sportehrenzeichen in Gold, die Verleihung des Konsulententitels und das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Er blieb aber dennoch immer am Boden und dem Verein verbunden. Dort war er einfach der Rudi.



Fritz Reisinger

Am 15. November 2021 wurde Fritz Reisinger im 86. Lebensjahr vom Herrn zu sich gerufen.

Der Sportverein hat Fritz Reisinger besonders viel bedeutet. Er war Baumeister der DSG Union Gutau. Einerseits weil in seiner Zeit als Obmann tatsächlich viel gebaut wurde, andererseits weil er dem Sportverein das menschliche Fundament verliehen hat und ihn mitaufgebaut, weiterentwickelt und zum Aufblühen gebracht hat. Dafür braucht es ganz viel menschliches Gespür, Empathie und soziale Kompetenz. All diese Fähigkeiten hat er mitgebracht und zahlreiche Werte und Tugenden stets vorgelebt. Vor seiner 20 Jahre dauernden Periode als Obmann war er bereits als Obmann-Stellvertreter und Sektionsleiter im Verein aktiv. Für die DSG Union war er stets ein Vorbild und der Verein wird ihn immer ein ehrwürdiges Andenken bewahren.

Updates der SPORTUNION Oberösterreich auf einen Blick.

Lieber mittendrin als nur dabei. Über unsere Medienkanäle bieten wir spannende Infos aus der Sportwelt, aktuelle Geschehnisse der Sportpolitik und spannende Einblicke in die Arbeit der SPORTUNION und deren Mitgliedsvereinen.

Unser Verbandsmagazin "WINNER" für noch mehr Informationen zum Thema Sport.

Für aktuelle News der SPORTUNION Oberösterreich folgen Sie uns online:



Jetzt online kostenlos abonnieren unter sportunion.at/ooe/winner

-  Newsletter abonnieren unter sportunion.at/ooe/newsletter
-  @sportunion_ooe
-  @sportunion.oberoesterreich
-  www.sportunionooe.at

Ansprechpersonen im Überblick



Mag. Thomas Winkler Geschäftsführer

zuständig für:

- Leitung Landesgeschäftsstelle
- Bau- und Gerätesubventionen
- Vereinsrecht und Gründungen
- Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25

Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



Clemens Reichenberger, MSc MSc Projektkoordinator

zuständig für:

- Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, UGOTCHI)
- Projektkoordination Fitness- und Gesundheitssport (Bewegt im Park, HEPA)
- Koordination SPORTUNION-Akademie

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18

Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at

Kathrin Kastner Projektkoordinatorin, Eventorganisation, Bewegungscoach

zuständig für:

- Projekt Vereinsbonus und Bewegt im Park
- Trendsportevents / Bewegungsfeste
- Qualitätssiegel "Fit Sport Austria"
- Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11

Mail: kathrin.kastner@sportunionooe.at



Mario Hieblinger Kigebe 2.0-Administrator

zuständig für:

- Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter
- Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19

Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at

Elisabeth Klopff Sportkoordinatorin

zuständig für:

- Talent Coaching
- Spartensport
- Beauftragte für Gender, Anti-Doping, Starribbon und Prävention Missbrauch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13

Mail: elisabeth.klopff@sportunionooe.at



Franz Zoglmeier Sekretariat

zuständig für:

- Bürokommunikation
- Assistenz Sportbüro
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Mahnwesen
- Verleihservice
- Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15

Mail: franz.zoglmeier@sportunionooe.at

Ines Nasswetter, BA Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

zuständig für:

- Verbandsmagazin Winner
- Homepage, Social Media und Newsletter
- Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12

Mail: ines.nasswetter@sportunionooe.at



Anja Winzer, BSc Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16

Mail: anja.winzer@sportunionooe.at

Petra Dirmayer Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17

Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at



Thomas Oberchristl Platzwart

zuständig für:

- Haus- und Platzinstandhaltung

Tel.: 0664 / 434 34 11



LEGEN WIR
CORONA AUF
DIE MATTE.

Lass auch du dich impfen.

Bettina Plank
Karateka, Olympia-Bronze Tokio 2020

Infos zur Impfung und
„G'impft gewinnt“ unter: **ooe-impft.at**

